

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 220.

Sonntag den 19. September

1875.

Königliche Schauspiele.

Anmeldungen zu dem am 5. October c. beginnenden Abonnement werden täglich in den Vormittagsstunden von 10 bis 12 Uhr in dem Theater-Bureau entgegen genommen.

Wiesbaden, den 13. September 1875.

18701

Intendantur des Königl. Theaters.

Bekanntmachung.

Dienstag den 21. September c., Vormittags 9 Uhr anfangend, will Frau Vandrath von Bärenfels-Warnow Wittwe dahier ihr Mobiliar, bestehend in: 1 Mahagoni-Kanape und 2 Fauteuil's mit rothem Plüsch-Überzug, 1 Kanape und 6 Fauteuil's von Palisanderholz mit grün-seidenem Damast-Überzug, 1 Hausuhr mit Mahagoni-Gehäuse (8 Tage gehend), 1 Pariser Stuhluhr (14 Tage gehend), 1 Kronleuchter, 1 Silberschrank von Palisanderholz mit Marmorplatte, 1 runder Tisch mit vergoldetem Fuß und Marmorplatte, 1 eichener Ausziehtisch mit 6 Einlagen, sowie in verschiedenen Tischen, Stühlen, Kommoden, Bettstellen, Kanapés, Nachttischen, Etageren, Bettwerk, Weißzeug, Vorhängen, Büchern, Lampen, Küchengeräthen u., in dem Hause Stilsstraße No. 10a, Parterre, gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Die Mobilien können Sonntag den 19. und Montag den 20. September Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 1 Uhr angesehen werden.

Wiesbaden, 9. September 1875.

19186

Im Auftrage:

Hartmann, Secret.-Assistent.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 23. September l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, will Frau Carl Müller Wittwe dahier folgende Posten:

ganze und halbe Stück-Apfelweinfässer, ein- und zweiohmige Apfelweinfässer, halbe Stück-, zwei-, ein- und halbohmige Weinfässer, ganze und halbe Stück- und halbohmige Bierfässer, eine Partie kleinere Fässer (zu Krantzfässern u. sich eignend), eine Partie Rüsterholz, viertel- und achteil-ohmiges Holz (neu), Böden, Fließdauben für Bier- und Weinfässer, Holz zu einer Maßschütte, sowie eine Kelter mit Wälze, verschiedene Apfelweinbütten, einen Pflug, eine Egge, Tische, Stühle, Bänke, eine Partie steinerne Fenstergewände und Thüren, altes Eisen u., gegen gleich baare Zahlung versteigern lassen.

Der Sammelplatz ist in dem Hause Marktstraße 28 dahier.

Wiesbaden, 17. September 1875.

19889

Im Auftrage:

Kaus, Bürgermeistergehilfe.

Bekanntmachung.

Montag den 20. September d. J. Vormittags 10 Uhr lassen die Erben der Johann Michael Koffel Sr Wittve zu Dohheim ihre in dem Ortsbering zu Dohheim belegene Hofraithe nebst 25 Ruthen Hofraum, bestehend in:

- Einem zweistöckigen Wohnhaus, welches zwei große geräumige Keller, im 1. Stod 4 Zimmer, 2 Küchen, im 2. Stod 6 Zimmer, 1 Küche und im Dachstod 2 Speicher enthält;
- einer doppelten Scheune mit einem großen Keller;

- einem Stall für 5 Stück Vieh;
 - einer Holzreife mit großem Heuboden;
 - einem Schweinefall;
 - einem Garten von 25 Ruthen mit verschiedenen Obstbäumen;
 - einem Acker bei der Hofraithe, 82 Ruthen haltend, in dem Rathhause zu Dohheim öffentlich freiwillig versteigern.
- Es wird bemerkt, daß die Immobilien nur eine halbe Stunde von Wiesbaden entfernt liegen und die Hofraithe wegen ihrer schönen Lage als Landhaus benutzt werden kann.

Dohheim, den 2. September 1875.

18770

Der Bürgermeister.

Wintermeyer.

Notizen.

Morgen Montag den 20. September, Vormittags 10 Uhr: Hofraithe-Versteigerung der Erben der Johann Michael Koffel Sr Wittve zu Dohheim, in dem dortigen Rathhause. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung von etwa 3000 Quadratmeter Pflaster in verschiedenen Straßen u., bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. Ztbl. 210.)

Nachmittags 2 Uhr: Grundstücke-Verpachtung des Herrn Feldgerichtschöffen J. W. Kimmel von hier, in dem hiesigen Rathhause. (S. Ztbl. 208.) Versteigerung der diesjährigen Obsterndte zu Hof Weisberg. Sammelplatz am neuen Geisberg. (S. heut. Bl.)

Holz-Versteigerung.

Nächsten Donnerstag den 23. September Nachmittags 3 Uhr lasse ich mein vollständiges Wagnerholz wegzugshalber öffentlich gegen baare Zahlung versteigern.

19641

Karl Bücher, Wagner, Langgasse in Mosbach.

Kriegerverein „Germania“.

Diejenigen Mitglieder, welche an der Fahnenweihe des Gesangsvereins „Friede“ oder an der Fahnenweihe des Kriegervereins zu Kloppenheim Theil nehmen wollen, werden ersucht, sich heute Mittag 12 Uhr im Vereinslocale einzufinden.

Der Vorstand. 574

Cäcilien-Verein.

Montag den 20. September Abends 7 1/2 Uhr: Probe. 362

Feuerwehr-Abendunterhaltung.

Zu der Montag den 20. September Abends 8 Uhr im „Römersaale“ stattfindenden Abend-Unterhaltung ladet die Mannschaften und Freunde der Feuerwehr ein

19943

Das Comité.

Bürger-Schützen-Corps.

Das Übungsschießen am Montag den 20. d. M. fällt aus und bleibt die Halle für diesen Tag geschlossen.

410

Die Schützenmeister.

7 Thüren mit Futter und Bekleidung, sowie 3 Paar Salonstühle-Läden sind zu verkaufen Herrnhühlgasse 3. 19914

Abreise halber sind **Louisenstraße 23** folgende Mobilien gegen gleich baare Zahlung zu verkaufen: Ein 3 1/4 Meter langer **Tisch**, vollständige Betten, ein Waschtisch, verschiedene Spiegel, ein Sopha, sowie sonstiges Haus- und Küchengeräthe. 19629

Abreise halber sind ein großer nuthaunener **Alleiderschrank** (antil), sowie eine große **Kommode** mit Glasaufsatz und prachtvollen Einlagen (antil) zu verk. Kapellenstraße 25. 2. Etage. 19866

Leberberg 5 einige **100 leere Weinflaschen** zu verk. 19855

Gebrauchte **Damensättel** zu verk. Schwalbacherstr. 13. 16207

Une Dame Allemande sachant l'Anglais et le Français, étant habituée aussi d'enseigner sa propre Langue et le Français; — désire se placer, — soit comme gouvernante, ou demoiselle de compagnie — dans ce dernier cas — elle enseignerait ces deux langues également. — Aussi aimerait — elle bien voyager en qualité de dame de compagnie. De plus — elle tient d'avantage à trouver un chez soi (Home) comfortable et à être traitée amicalement, — qu'à un salaire élevé — pour renseignement l'on peut se rapporter chez Lady Jane Knox, Mr. le Docteur Deetz, Mr. Enke, prêtre allemand — aux Bains de Hombourg, — aussi chez le Revd. James Coullie B. D. Manse of Pencaitland en Ecosse près Edinburgh.

Wanted a situation as governess or companion by a German Lady acquainted with both English and French and accustomed to teach her own Language and French; in the latter case too, she would teach these languages. She would gladly go as travelling companion. A comfortable home is more an object than high terms. For references apply — at the Baths of Homburg — to Lady Jane Knox, Dr. Deetz and the Revd. Mr. Enke; in Scotland — to the Rev. James Coullie B. D. Manse of Pencaitland near Edinburgh. 19947

Der Männer liebt' ich viele,
Militär, Künstler und Konjule,
Drum sag' ich's ohne Scheu,
Ich bleib' ja keinem treu!
Ich lieb' sie nur aus Neuen,
Helf' ihnen das Geld verpußen,
Und ist es ganz verbracht,
Dann, Schätzchen, gute Nacht!
So geht's den alten Simpeln,
Mit einigen Gesimpeln,
Rupft man ihnen die Federn aus.
Zu Ende ist der Schmaus,
Die Leeren gehen nach Haus.

18825

Traurig, aber wahr.

Herzliche Gratulation.

Unserem Freund **G. Bemmlinger** in der Webergasse 19 zu seinem 24. Wiegenfeste ein donnererschallendes, bis zur Goldgasse verhallendes Lebehoch. **Seine Freunde.** 18943

Herzlich gratuliren wir unserem Meister Herrn **Friedrich Silbereisen I.** zu Dohheim zu seinem 47. Geburtstag. Möge der Himmel noch oft diesen Tag gesund und glücklich im Kreise seiner Familie an ihm vorüber gehen lassen. 19954

Gämmliche Arbeiter.

Die besten Wünsche der lieben Frau **K.**, Grabenstraße 6, und dem lieben **Heinrich R.** in Coblenz zum heutigen Geburtstage. Die l. Frau **K.** soll leben, der gute **Heinrich R.** daneben, der kleine **Karl K.** in Altenburg dabei, hoch! hoch! hoch! leben sie Alle in einer Reih'. 19928

Rathe, von wem?

Ein **Kind** wird zum Mitpillen gesucht. Näh. Exped. 19962

Herzliche Gratulation unserer lieben **Vina** zum heutigen Geburtstag. 19981

Ein **Korallen-Ohring** wurde am Mittwoch verloren. Gegen Belohnung abzugeben große Burgstraße 3. 18435

15 Mark Belohnung!

Am Mittwoch ist eine sehr kleine **Gündin** (ächter Rattenfänger), grau mit gelben Pfoten, auf den Namen „Lulu“ hörend, abhanden gekommen. Dem Wiederbringer 15 Mark Belohnung Taunusstraße 45, Bel-Etage. Vor Anlauf wird gewarnt. 19922

Ein kurzhaariges, schwarzes **Gundchen** mit gelben Füßchen, kurzgeschnittenen Ohren und Schwanz ist abhanden gekommen. Dem Wiederbringer eine Belohnung Emserstraße 25. Vor Anlauf wird ernstlich gewarnt. 19975

Monatmadchen gesucht Helmenstraße 3 im 2. Stod. 17875
Eine Frau wird zum Waschen und Putzen gesucht Spiegelgasse 17. 19949

Eine anständige Frau sucht Beschäftigung im Ausbessern in und außer dem Hause. Näh. Exped. 19965

Geübte Arbeiterinnen werden gesucht große Burgstraße 3. 18433
Ein Mädchen f. Besch. i. Waschen. N. Friedrichstraße 22. 19925

Für eine Beamtenfamilie ohne Kinder wird ein braves, tüchtiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, auf 1. October gesucht. Ältere Mädchen oder Wittwen erhalten den Vorzug. Näheres Mauerergasse 8 zwei Treppen hoch Vormittags bis 12 Uhr. 19930

Ein braves Kindermädchen wird sofort gesucht von B. Maryheimer, Webergasse 16. 19920

Ein gefektes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt, sucht eine Stelle auf 1. October. Näheres Langgasse 38 im Seitenbau rechts. 19923

Eine **Köchin**, die selbstständig kochen kann, Hausarbeit übernimmt, gute Zeugnisse besitzt, gesucht zum sofortigen Dienstantritt, sowie ein **Stubenmädchen**, das nähen und serviren kann, bereits in Dienst war, zum 15. October d. J. gesucht. Näheres Mainingerstraße 5, Parterre. 19924

Ein gebildetes Mädchen,

der französischen Sprache mächtig, wird für den ersten Unterricht dreier Kinder für nächste Umgebung Köln's gesucht. Dieselbe muß nebenbei einige häusliche Arbeiten verrichten und im Nähen und Wägen gründlich erfahren sein. Nur solche finden Berücksichtigung, die ähnliche Stellen bereits bekleideten und langjährige Zeugnisse vorlegen können. Franco-Offerten unter M. O. 22 an die Exped. d. Bl. zu richten. 19932

Als **Bonne** wird Stelle gesucht. Gefl. Offerten unter A. B. bei der Expedition d. Bl. erbeten. 19934

Als **Stütze der Hausfrau** wird Stelle gesucht. Gefl. Offerten unter G. C. wolle man bei der Expedition d. Bl. abgeben. 19934

Eine **Dame** aus guter Familie (Süddeutsche), 22 Jahre alt, von angenehmem Aussehen, sehr geübt im Rechnen und Schreiben, sucht als

Verkäuferin

(in welcher Weise sie bereits fungirte) unter bescheidenen Ansprüchen sogleich **Engagement**. Man reflectirt auf ein Geschäft, in welchem nur Damen angestellt sind. Gefl. Offerten wolle man an die **Hermann'sche Buchhandlung** in Frankfurt a. M. senden. (H. B. 1011.) 299

Ein starkes Dienstmädchen, welches waschen und putzen kann, sowie gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht Rheinstraße 44, 2 Tr. h. 19960
Webergasse 19 wird ein Dienstmädchen gesucht. 19961

Ein in Haus- und Handarbeit gründlich erfahrenes Mädchen, welches seit längerer Zeit die Haushaltung selbstständig geführt hat, sucht eine ähnliche Stelle oder eine solche als Mädchen allein. Näheres Expedition. 19947

Ein gewandtes Mädchen wird bei hohem Lohn zu Kindern gesucht Kochbrunnenplatz 3. 19977

Placirungs-Bureau von Frau Birek, 11 Häfnergasse 11.

Gesucht werden **perfekte Kammerjungfern**, eine **Haushälterin** für eine feine Herrschaft am Rhein, **perfekte Herrschaftsköchinnen** für hier, Coblenz, Mainz und Frankfurt, **Restaurationsköchinnen**, **Bonnen**, feinere **Haushälterinnen**, ein feines **Zimmermädchen**, feine bürgerliche **Köchinnen**, **Haus**, **Küchen** und **Kindermädchen**, **Mädchen** neben einen Chef, ein verheiratheter **Kutscher** ins Rheingau.

Es suchen Stellen: **Kammerjungfern** ins Ausland, **Bonnen**, **Ladenmädchen** mit und ohne Sprachkenntnissen, **Hotelzimmermädchen**, **Herrschaftskutscher**, **Diener** und **Hausburshen**. 19963

Ein tüchtiges Hausmädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 13. 18899

Gesucht werden durch **Ritter's Placirungs-Bureau**, Webergasse 13: Eine Haushalterin für ein Herrschaftshaus, gute bürgerliche Köchinnen, Mädchen, die etwas kochen können, für allein, Hotelzimmermädchen, einfache Hausmädchen, Kindermädchen, Mädchen für Küchen u. Hausarbeit, Landmädchen, sowie tüchtige Küchenmädchen.

Gesucht

wird in einen ruhigen Haushalt zum 1. November ein braves, in Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen. Näh. Kapellenstraße 8 b. 18314

Ein Mädchen wird gesucht kleine Burgstraße 1. 19009

Zwei Dienstmädchen gesucht Neugasse 3. 19974

Ein geringes Mädchen gesucht große Burgstraße 3. 18182

Gesucht eine Haushalterin, ein Küchenmädchen, möglichst vom Lande, zwei Wäscherinnen, welche zu Herrschaften waschen gehen, von **Securius**, Nerothal, Schloßstraße 6. 18668

Ein erfahrenes Mädchen, welches die Kochkunst gründlich versteht und die Hauswirtschaft führen kann, sucht entsprechende Stelle. Näheres Expedition. 19951

Ein gut empfohlenes Mädchen für leichte Hausarbeit wird gesucht Theatralplatz 2, Barterre rechts. 19948

Durch das **Central-Stellennachweise-Bureau** von **Frau Wintermeyer**, Häfnergasse 13, Barterre, können den geehrten Herrschaften **Dienstboten** jeder gewünschten Branche für **gleich** und **October** nachgewiesen werden. 19011

Gesucht

ein ordentliches Mädchen, das gut kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, Frankfurterstraße 7. 19941

Ein tüchtiges Zimmermädchen wird in ein Hotel ersten Ranges gesucht. Nur solche, welche ähnliche Stellen bekleidet haben, mögen sich melden. Näh. Exped. 19933

Ein Kindermädchen, welches etwas französisch spricht, wird für eine fremde Herrschaft gesucht. Näheres im „Rhein-Hotel“ im Bureau. 19935

Nachdem ich den **Chausseebau** von **Schmitt** nach **Oberursel** für gemeinschaftliche Rechnung mit **Herrn Jacob Reutlinger** aus **Frankfurt** übernommen habe, suche ich bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung **150—200 tüchtige Arbeiter**, sowie **10—20 einspännige Fuhrwerke** nebst **Schneppfarren**; auch kaufe dergleichen Fuhrwerke an. **Gust. Borsdorf**, **Walramstraße 9**. 18882

Diener, Kellner und Hausburshen mit guten Zeugnissen wünschen Stelle durch **Fr. Wintermeyer**, Häfnergasse 13, Barterre. 19011

Ein Schreinergefelle gesucht Hirschgraben 8. 17696

Ein Schreiner gesucht Saalgasse 6. 17502

Für mein Strumpfwarengeschäft suche ich einen jungen Mann von hier als **Lehrling**. Derselbe erlernt einfache und doppelte Buchhaltung, Correspondenz &c.

L. Schwend, Mühlgasse 9. 19964

Ein in allen Zweigen der Gärtnerei erfahrener Gehülfe sucht Stelle. Näheres Expedition. 19937

Ein Schreinergehülfe und ein Lehrling gesucht Hellmuthstraße 19. **Ein gewandter Kellner** mit Sprachkenntnissen, welcher die Buchführung versteht und eine Stelle als Oberkellner schon längere Zeit bekleidete, sucht baldigst, womöglich dauerndes Engagement. Näh. Exped. 19573

Sprachkundige **Zimmer**- und **Restaurationskellner**, sowie **Herrschaftsdiener** gesucht durch **Ritter**, Webergasse 13. 18899

7—8,000 Thlr. auf erste Hypothek zu 5% zu leihen gesucht. Offerten unter **W. S. 55** werden an die Expedition erbeten. 17811

Wohnungs-Gesuch.

Auf dem **Seisberg** oder **Neuberg** suche eine Wohnung mit 2—3 großen Zimmern nebst Wirtschafts-Räumlichkeiten und Mitgebrauch des Gartens für längere Jahre.

Niederreiter, Commissionär, Neßgasse 35. 19967

In der Nähe der Königl. Regierung (Rheinstraße) wird eine Wohnung von 2 Zimmern mit Küche, nicht hoch und möglichst nach der Straße, sofort gesucht. Näheres **Karlstraße No. 2 am Schalter**. 19946

Neßgasse 35 ist nach der **Grabenstraße** ein großes Logis mit großer Wertstelle und Hofraum, welches sich zu jedem Geschäftsbetrieb eignet, auf gleich oder später zu vermieten. Das **Haus** ist auch preiswürdig und mit sehr guten Bedingungen zu **verkaufen**. Näheres bei **G. Krämer**. 14456

Rheinstraße 33 ist ein kleiner Seitenbau von 2 Zimmern, Kammer und Küche zu vermieten. 19950

Röberstraße 25 ist ein Dachstübchen zu vermieten. Näheres im 3. Stod. 18427

Taunusstraße 41 ist die Frontspitze, bestehend aus 3 Zimmern mit Küche &c., auf 1. October zu vermieten. 19959

Von Anfang October an sind zwei möblierte Zimmer in angenehmer Lage, mit oder Pension, zu vermieten. Näheres in der Buchhandlung von **Feller & Geds**. 17927

Eine Dachkammer mit oder ohne Bett zu vermieten kleine **Webergasse 3a**. 19976

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten kleine **Webergasse 3a**. 19976

Ein möbl. Zimmer zu vermieten **Feldstraße 21, 1. Et. h**. 17652

Inhaberin eines großen Ladenlokals sucht, weil dasselbe für ihr Geschäft zu groß, die Hälfte zu vermieten, oder Galanteriewaaren, Weiß- und Buntdruckereien, Handarbeiten, Schreibmaterialien oder sonstige Artikel zum Verkauf in Commission zu übernehmen. Franco-Offerten unter **C. B. 16** postlagernd **Wiesbaden** erbeten. 17879

Ein Arbeiter findet Schlafstelle **Hochstraße 23, Hinterb.** Part. 18151

Zwei Arbeiter finden Schlafstelle **Häfnergasse 9, 2. Stod.** 18775

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten statt besonderer Mittheilung die schmerzliche Nachricht, daß meine innigstgeliebte Frau am 18. September Morgens 5 Uhr nach langem, schweren Leiden verschieden ist.

Die Beerdigung findet Dienstag den 21. September Vormittags 9 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Der trauernde Gatte:

19969

Wilhelm Schwenck.

Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen

19939

Ernestine Fritze, Rheinstraße No. 20.

Beginn des Wintersemesters:

Montag den 4. October Morgens 9 Uhr.

Tanz-Unterricht.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß Mitte October meine Unterrichtsstunden wieder beginnen werden und nehme ich Anmeldungen hierzu in meiner Wohnung Langgasse 8 d entgegen.

19988

Otto Dornewass.

Grüne, wollene Decken,

zu allen Zwecken verwendbar, von Mk. 4. 50. an per Stück, empfiehlt

Louis Schröder,

19944

Marktstraße 8.

Empfehle

leinere gefärbte und gestricke Hemden-Einsätze, gestricke Streifen, Garnituren, Kragen mit Manschetten, Sammitband, sowie wollenes Strickgarn unter dem Fabrikpreise.

Zugleich empfehle ich den geehrten Damen alle in das Buchgeschäft einschlagende Artikel und bitte um geneigtes Wohlwollen.

19919

P. H. Bernheime, Modiste,
Mauritiusplatz 1.

„Kaisersaal“ in Sonnenberg.

Heute, sowie jeden folgenden Sonntag findet Flügel-Unterhaltung statt, wozu höflichst einladet A. Bossong. 18136

Klostermühle.

Von heute an süßen Apfelwein.

19891

Wer einen guten Schoppen Vorher zu 50 Pfg. trinken will, gehe Hirschgraben 4.

19986

Mehrere Stammgäste.

Die rühmlichst bekannte und allgemein beliebte Hoff'sche aromatische Malz-Kräuter-, Toiletten- und Bäder-Seife aus der Fabrik des Hoflieferanten Joh. Hoff in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1, von den meisten wissenschaftlichen Instituten mit der goldenen und silbernen Preismedaille prämiert, wird wegen ihrer sehr vorteilhaften Einwirkung auf die Haut von den Consumenten immer mehr geschätzt, indem sie das beste Mittel gegen Hautjucken, Rötze, Flechten, Finnen und leichte Hautausschläge, sowie gegen das Jucken der Glieder ist. In Original-Verpackung à 50, 75 Pfg. und 1 Mark pro Stück zu haben bei H. Wenz, Conditor, Spiegelgasse 4, u. b. A. Schirg, Rgl. Hoflieferant, Schillerplatz. 562

Harzer Hahnen,

gute Schläger, sind zu verkaufen Helenestraße 12, Hth., 2 St. h. 300

Drei Büchsen, darunter ein neuer Hinterlader, zu verkaufen bei Jean Wagner, Uhrmacher, Webergasse 29. 19929

Ein feuerfester Kassenschrank zu verl. Friedrichstr. 32. 19921

Wetgergasse 37.

Das

Hochstätt 31.

Auctions-Geschäft

von Marx & Reinemer

übernimmt Versteigerungen aller Art unter den reellsten Bedingungen. 438

Trauben-Brust-Honig*)

durch über 10,000 Anerkennungen von Fachmännern und geneigten Personen aller Stände ausgezeichnet, u. A. von Ihrer Erlaucht Frau Gräfin von Sayn-Wittgenstein in Ver-leburg (Westph.); Sr. Erlaucht Herrn Grafen zu Leiningen-Billigheim auf Schloß Billigheim (Amt Mosbach in Baden); Herrn Oberstlieutenant Goolboom, Commandant der Cavallerie zu Kampen (Holland); Hrn. Armand Ranniger, Kaiserl. Deutscher Consul in Osborne (Queensland); Hrn. Dr. C. Rüst, Sanitätsrath in Grabow (Mecklenb.); Hrn. Dr. G. A. Gräfe in Chemnitz. Allein acht unter Garantie mit



nebigem Fabriktempel à Flasche 1, 1½ und 3 Mark in Wiesbaden bei A.

Schirg, Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2, F. A. Müller, Delicatessen-

handlung, Westrichstraße 13, und Jung & Schirg, Modewaaren-Handlung, H. Burgstraße 10; in Biebrich bei Hoflieferant Braun; in Castell bei Wwe. Bied und bei Apotheker Ed. Leist; in Oestrich bei Apotheker Prizihoda.

*) Der Trauben-Brust-Honig ist kein Arznei- oder Geheimmittel, sondern der eingedickte (concentrirte) mit dreifach geläutertem kanarischen Rohrzucker eingemachte Saft der weissen rheinischen Weintraube. Der ächte Trauben-Brust-Honig ist chemisch vollständig rein und als das edelste, wohl-schmeckendste und natürlichste aller existirenden Haus-, Genuss- und Heil-nahrungsmittel für gesunde sowohl als leidende und kranke Personen, Reconvalescenten oder kränkliche und schwächliche Kinder anerkannt. Durch Hebung der Naturthätigkeit unterstützt der Trauben-Brust-Honig bei allen und selbst schwer kranken Personen wesentlich die ärztliche Behandlung. Als Nahrungsmittel bei kleinen Kindern steht dieser herrliche Saft, welcher selbst vom zartesten Säugling auf's Beste vertragen wird, unerreicht da. 426

Prima Asphalt-Dachpappe

in Rollen von 16 □-Mtr., Nr. 1 M. 9, Nr. 2 M. 8,50, Ia Asphalt-Lad, in Tonnen von ca. 200 Kilo, per 50

Kilo M. 6,

Steinkohlen-Theer, in Tonnen von ca. 200 Kilo, per 50 Kilo M. 4

empfiehlt

W. Gall, Dohheimerstraße 29 a.

PS. Das Eindecken der Dächer mit Asphalt-Dachpappen wird unter Garantie billigst besorgt. D. O. 209

Buchenholz

(beste, trockene Qualität) liefert sowohl im Kasten als gespalten 600 August Koch, Mühlgasse 4.

Neue Möbel

empfiehlt zu billigen Preisen 9924 Friedrich Haberstock, Mauritiusplatz.

Zu verkaufen

mehrere auf gesunder und mäßiger Anhöhe gelegene Bau-plätze im Kerotthal und an der Kapellenstraße; dieselben eignen sich vermöge ihrer schönen Lage ganz besonders zur Errichtung von Landhäusern. Näheres Stiftstraße 14 a, eine Treppe hoch. 19564

Verschiedene Wagen, neue und gebrauchte, worunter Galesche, Braet cc., zum Ein- und Zweispännigfahren eingerichtet, zu verkaufen Kirchgasse 15 a. 19280

Bettwaaren- und Ausstattungs-Geschäft.

Zur bevorstehenden Verbrauchszeit bringe ich mein vollständig assortirtes Lager in
 $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ breiten **Bettdecken**
 $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$ breiten **Bettbarchenden**
 $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ breiten **Federleinen und Flaumendrellen**
 $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ breiten **Bett- und Plumeaubezügen**,
Piqué-, Waffel-, Häkel- und Stepp-Decken,
wollenen Cuten in uni, □, gestreift und türkischen Mustern,
Bettfedern, Daunen, Rosshaaren, nur prima Qualitäten, sowie sämtliche in das **Bettwaarenfach** einschlagende
 Artikel zu den billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.
 Mein Lager in

Leinen Gebildwaaren, fertiger Wäsche

ist jederzeit auf das Reichste assortirt und werden

Hemden nach Maass und ganze Ausstattungen

von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung in kürzester Zeit geliefert.

J. M. Baum,

Leinen-, Gebild-, Buntweberei und Wäsche-Fabrik,
 in den kgl. Strafanstalten Coblenz, Diez und in dem neuen Kreisgerichtsgefängniß dahier.

126

Respect. Agenten werden, wo noch nicht vertreten, gesucht von

Wedekind's Kornbranntwein-Brennerei,

gegründet **Nordhausen** anno 1770,

und für Wedekind's Mühlen-Brüche und Fabrik.

358



Markt 7.

Frisch eingetroffen:

419

Echte Kieler Sprott,
 echte Kieler Bückinge &c.

Geschäfts-Gröfßung.

18645

Einem geehrten Publikum und Nachbarschaft mache hiermit die
 ergebene Anzeige, daß ich in dem Hause **Ellenbogengasse 9**
 ein **Spezerei-Geschäft** errichtet habe und bitte um geneigten
 Zuspruch.

August Schlitt.

Frisches Hirschfleisch

bei **C. Schneider, Wildhandlung,**
 Ronisenstraße 16.

19970

Neues Sauerkraut

von bekannter Güte ist von heute an sehr billig zu beziehen, sowie
Salz- und Essiggurken, neue Grünkern, Linsen,
Apfel, gepökelte und gelesene, empfiehlt

19968 **P. Blum, Mehrgasse 25.**

Gebrauchte Fässer, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Stück, sowie Oxhoft, zu
 verkaufen bei **Küster Ohlemacher, Friedrichstraße 30.**

19928

Gut erhaltene **Möbel** sind aus der Hand zu verkaufen **Taunus-**
straße 47 (Bel-Etage).

19434

An- und Verkauf von Möbeln und allen Werthgegenständen
 9926 **H. Reimer, Hochstraße 31.**

Gebrauchte Fässer werden fortwährend angekauft **Friedrich-**
straße 30.

19927



Jos. Lanziner,

Uhrmacher,

36 Marktstraße 36,

empfehlte sein Lager in allen Arten
 Uhren.

19972



Zurückgesetzte Stickereien

19978

bei **E. L. Specht & Cie.**

Zurückgesetzte

Bunt- & Weißstickereien, Holz- & Korbwaaren &c.
 19956 bei **M. & C. Philipp.**

Neue trifft eine frische Sendung
 meiner **Preiselbeeren** ein und verkaufe den
Viter zu 25 Pfg., die Maas zu 30 Pfg.,
 bei größerer Abnahme billiger. Nur
 schöne, gute Waare wird morgen **Mont-**
tag auf dem **Marktplatz** am **Eingang**
 zur **Kirche** ausgestellt.

19646

P. Fröhlich.

Nachkirchweihe zu Bierstadt.

Tanzmusik, wobei gute Speisen und Getränke ver-
 abreicht werden. Hierzu ladet freundlichst ein

19958

Ph. J. Bierbrauer, Gastwirth zur „Rose“.

20 Ries Makulatur

pro Ries 3 Mark werden abgegeben. Näheres Exped. 19749

Versteigerung von Thüren, Fenster, Baumaterialien und Brennholz.

Dienstag den 21. September, Vormittags 10 Uhr anfangend, läßt Herr Kaufmann Christian Wolf am Rindel vor der Villa Kreuzner und Haymann an der Viebricher Gasse durch die unterzeichneten Auktionatoren circa 40 fast neue Stubenthüren mit Schloß, 20 Gang- oder Glashüren, 1 große, eichene Treppe, 40 fast neue Fenster mit Läden, eine Parthie Ausseigläden, Zink, eine eichene Hausthüre, Schmiedeeisen, Guß, Defen u. s. w. gegen gleich baare Zahlung versteigern.

439

Marx & Reinemer, Auktionsgeschäft.

Die Fortsetzung

der Schuh- und Stiefel-Versteigerung findet **Donnerstag den 23. i. Mts. Morgens 9 Uhr** im Rathhause durch die unterzeichneten Auktionatoren statt und kommen noch eine große Parthie Herren-Stiefel, Zugstiefel, Wasserstiefel, Bergstiefel, alle Sorten Damenstiefel, Stramp- und Zeugpantoffel, Filzschuhe und Stiefel, Gummischuhe, Kinderschuhe u. dgl. m. öffentlich gegen gleich baare Zahlung zur Versteigerung.

439

Marx & Reinemer, Auktionatoren.

Obst-Versteigerung.

Gelgentlich der morgen Montag Nachmittags 2 Uhr stattfindenden Obst-Versteigerung zu „Hof Geisberg“ werden noch 2 Bäume mit Äpfel, 2 Bäume mit Zwetschen und die Kartoffeln von 37 Ruthen Ader mit versteigert.

18746

Ein sehr guter **Parterrelogenplatz** (Vorderitz) ist für das Abonnement ganz abzugeben. Näheres Marktstraße 9.

19864

$\frac{1}{4}$ **Parterrelogen-Plätze** sind abzugeben. N. G.

19916

$\frac{2}{3}$ oder $\frac{1}{4}$ **Parterrelogenplätze** nebeneinander gesucht. Näheres Rheinstraße 39, 2 Treppen hoch.

19850

$\frac{1}{4}$ eines **Sperreplatzes** gesucht Kapellenstraße 25.

19712

$\frac{1}{2}$ oder $\frac{1}{4}$ eines **Sperreplatzes** wird abgegeben. N. G.

19945

$2\frac{1}{2}$ **Sperreplätze** nebeneinander sind für das Winter-Abonnement abzugeben. Näheres Mainzerstraße 28.

18845

Umzugs halber sind sofort zu verkaufen: Ein fast vollständiges, zweischläfiges **Bett**, eine **Kommode**, ein einthüriger Kleider-schrank, ein Tischchen, ein Nachtschisch, zwei Bücher-Reale, ein vier-ediger Tisch, ein Glaschrank, eine Schüsselbank, ein Kleiderstod, eine braune Spiegelrahme und sonst noch verschiedene Küchengeräthe. Näheres Dranienstraße 28 im Mittelbau.

19952

Eine **Tafelwaage**, 20 Pfd. Tragfähigkeit, zu häuslichem Gebrauche sich eignend, zu verkaufen Langgasse 80, 2 Tr. h.

19971

Ein **Schnepfparren**, Pferdegeschirr und Haterlasten sind zu verkaufen Nerostraße 35.

15909

Ein fast neuer **Kochofen** ist billig abzugeben Castellstraße 6, 2 Treppen hoch.

17979

Ein transportabler, französischer **Kochherd** zu verkaufen. Näh. im **Café Doré**.

19955

Badstücken in allen Größen billigt H. Burgstraße 2.

19966

Ein einthür. **Kleiderschrank** zu verk. Moritzstr. 9, Mittelb.

Der **Kleiderschrank** (Heinrichstraße 24, 3. Str.) wird nicht verkauft und wieder zurückgenommen.

19979

Sechs neue **Bettstellen** zu verkaufen Karlstraße 30.

19973

Ein **Feldschmiedebalsalg** zu kaufen gesucht Dranienstraße 29, Bel-Etage.

18198

Schöne Tafelbirnen sind zu verkaufen Frankfurterstraße 15.

19913

Röderstraße 30, Hinterhaus, sind **Äpfel** zu verkaufen.

19849

Auszüge besorgt Th. Hess, Pfäfersgasse 5.

19940

Heute:

Zwetschenkuchen! Zwetschenkuchen!

Sie mögen reimen, Sie mögen singen,
Sie mögen aus der Haut gar springen,
Sie mögen beten oder fluchen,
Heut' gibt es wieder Zwetschenkuchen.
Die Herren werden immer böser,
Die Stüde schneid' ich desto größer,
Denn vierzig Kuchen an der Zahl
Will ich heut' baden **zweiten mal**.
Ihr Verschen machte mich ganz frohlich;
Trotzdem, daß es war fürchtbar **mehlig**;
Ich wollt den Philipp Keim besuchen,
Doch hab' zu baden Zwetschenkuchen.
Und sind die Zwetschen abgethan,
So fang ich mit den Bröbchen an;
Denn **Zehe**, ach vor neun, wie schwer,
Ihr **gruße** gebt sie nicht gern her,
Bei **Guerer** Zusammenkunft
Da sind die **gruße** die Vernunft,
Die klane dürfen sich nicht müde,
Sonst kriegen sie gleich auf die Bucke.
Ich will Euch doch als **Klauer** zeige,
Daß Ihr mich nimmer bringt zum Schmeige,
Will Euch mit nächstem offenbaren,
Wie ich verkaufe meine Waaren.

19953

Georg Jung, Eydner-Bäckerei.

Loose zur **Frankfurter Herbst-Ferdmartt-Verloofung** (Ziehung am 13. October) à 3 Mark sind zu haben bei **W. Speth**, Langgasse 27.

1234

Eine kleine **Thete** mit Realen zu kaufen gesucht. Näheres Mehrgasse 14.

19616

Drei eiserne **Korbrausen** und drei eiserne **Krippen**, sowie ein **Tafelklavier**, geeignet für einen Verein, sind zu verkaufen Balkmühlweg 9.

19798

Mehrere **Sopha's**, ordinäre sowie feinere Façons, sind billig zu verkaufen Friedrichstraße 28.

13381

Feine Wäsche aller Art wird zur Besorgung angenommen Dranienstraße 15 im Hinterhaus.

16098

Dranienstraße 17 werden zu den höchsten Preisen angekauft: **Knochen, Lumpen, Papier, Messing, Zink, Zinn** u. s. w.

18188

Frau Martini.

Ein **Fuhrwagen**, zweispännig zu fahren, noch wenig gebraucht, ist zu verk. bei Schmied **von der Heydt** in Rosbach.

19788

Ein **Plattosen**, eine polirte zweischläfige Bettlade und ein Sessel sind billig zu verkaufen. Näheres Exped.

19736

Ein frisch geleertes **Malaga-Faß**, ungefähr 3 Ohm haltend, ist billig zu verkaufen Nicolausstraße 5.

19369

Neue vollständige Betten billig zu verkaufen. 18806 **L. Berghof**, Tapezierer, Friedrichstraße 28.

Eine **neue Blüschgarnitur** (braun) ist billig zu verkaufen. 17442 **L. Berghof**, Tapezierer, Friedrichstraße 28.

Eine gute, rentable **Restauration** wird zu übernehmen gesucht. Offerten unter E. H. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 18660

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

17. September.

Geboren: Am 16. Sept., dem Königl. Hauptmann und Compagnie-Chef **Georg von Dieblich** e. L. — Am 12. Sept., der unregelm. Köchin **Marie Siemonis** von Niederfelders, A. Jöflein, e. L., A. Auguste Emma Marie. — Am 16. Sept., dem Commissionär **Friedrich Weist** e. S. — Am 17. Sept., dem Curiaalportier **Wilhelm Enders** e. S., A. August Carl Heinrich. — Am 18. Sept., dem Müller **Matthäus Gruber** e. S. — Am 17. Sept., dem Schlossergehilfen **Philipp Hofmann** e. S. — Am 16. Sept., dem Kaufmann **Matthias Stiller** e. L.

Aufgeboren: Der Kaufmann **Hermann Arnold Risi** von Offenbach im Großherz. Baden, wohnh. zu Offenbach a. R., und Marie Werner von

hier. — Der Diener Jacob Leonhard Fuhr von Langsieb, A. L. Schwalbach, wohnh. dahier, und Marie Catharine Benzol von Ober-Eichbach im Großherz. Hessen, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh.

Verehelicht: Am 16. Sept., der Regier. Wilhelm Carl Seewald von hier und Dorothea Louise Hofmann von Kloppenheim, seither daselbst wohnh. — Am 16. Sept., der Schreinergehilfe Friedrich Jacob Carl Preiber von Wackelhain, A. L. Schwalbach, wohnh. dahier, und Marie Christine Groß von Wietzen, A. Nassätten, bisher dahier wohnh.

Reperoir-Entwurf der Königl. Schauspiel vom 21. bis 26. September. Dienstag den 21.: Lucia von Lammermoor. Mittwoch den 22.: Viel Lärm um Nichts. Samstag den 25.: Zum Erstenmale: Melusine. Sonntag den 26.: Berlin wie es meint und lacht.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden

1875. 17. September.	6 Uhr Morgens.	8 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Linien)	885,70	885,42	885,80	885,47
Thermometer (Reaumur)	6,0	18,2	10,8	11,66
Dampfspannung (Bar. Lin.)	2,91	3,28	3,65	3,28
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	85,9	86,1	72,2	84,78
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	O.	S.O.	
	f. schwach.	schwach.	schwach.	
Allgemeine Himmelsart	f. heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	
Regenmenge pro □ in par. Gd.	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.
Das naturhistorische Museum ist geöffnet Sonntags Vormittags von 11—1 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr, sowie Mittwochs und Freitags Nachmittags von 3—6 Uhr.
Alterthums-Museum. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags von 3—6 Uhr.

Zur Krone in Diebich. Jeden Mittwoch Militär-Concert. 2
Heute Sonntag den 19. September.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Michaelsberge.

Kriegerverein „Germania“. Mittags 12 Uhr: Versammlung der sich an der Fahnenweihe des Gesangsvereins „Friede“ oder des Kriegervereins zu Kloppenheim beteiligenden Mitglieder, im Vereinslokale.

Gesangsverein „Friede“. Nachmittags: Fahnenweihe „unter den Eichen“. Abends 8 1/2 Uhr: Festball im „Römerfale“.

Bürger-Schützen-Corps. Nachmittags 3 Uhr: Übungsschießen.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Königliche Schauspiele. „Wilhelm Tell.“ Schauspiel in 5 Akten von Friedrich v. Schiller. Ouverture und Gesänge von Anselm Weber.

Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Feuerwehr. Nachmittags nach 4 Uhr: Übung sämtlicher Mannschaften. Abends 8 Uhr: Abendunterhaltung im „Römerfale“.

Acclim.-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Probe.

Bauhändler-Gewerks-Kl. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Lokale des Herrn Kies, „zum Anker“.

Frankfurt, 17. September 1875.

Geld-Course.	Wechsel-Course.
Vikolen (doppelt) . . 16 Km. 60—65 Pf.	Amsterdam 169 80 G.
Holl. 10 fl.-Stücke . . 16 . . 80—85 .	Berlin 100 B.
Dutaten 9 . . 55—60 .	London 203 95 G.
20 Fr.-Stücke . . 16 . . 22—26 .	Paris 80 90 G.
Sovereigns 20 . . 40—45 .	Wien 181 10 G.
Imperials 16 . . 69—74 .	Frankfurter Bank-Disconto 5
Dollars in Gold . . 4 . . 17—20 .	Preussischer Bank-Disconto 5.

Wiesbaden. (Das heutige Ordenswesen. LIV.) Im Anfang des Jahres 1858 erschien Graf Leiningen als außerordentlicher Vorkämpfer des Reichthums in Constantinopel. Er war der „Vorläufer“ des russischen Fürsten Menschikow, der bald darauf in der bekannten brisquenen Weise seine Forderungen an die Pforte stellte und damit den Krieg provocirte. Graf Leiningen verlangte u. A. von der Pforte: Beseitigung der in Bosnien und in der Herzegowina vertragswidrig erhobenen Zollschnitten auf österreichische Import- und Export-Artikel, sowie Aufhebung der nicht dem Gesetze entsprechenden Besteuerung des Tabakbaues; alsbaldige Internirung der an den österreichischen Grenzen verweilender politischen Flüchtlinge; Anerkennung der Neutralität der in dem Küstenland Dalmatien liegenden türkischen Enclaven Klad und Sutorna; eine gerechte Verhandlung der Rajahs in Bosnien, Türken-Croatien und in der Herzegowina; endlich mit Bezug auf Montenegro: Abzug der osmanischen Truppen aus dem Lande der schwarzen Berge und Herstellung des Status quo sowohl hinsichtlich der Territorial-Verhältnisse als auch hinsichtlich der Administration. Diese Forderungen wurden von einem an der Unna aufgestellten österreichischen Observationscorps von 50,000 Mann in einer nicht

misszuverstehenden Weise unterstützt. Die „hohe Pforte“ war Anfangs durchaus nicht geneigt, diese Forderungen zuzugehen; sie schien nicht über Lust zu haben, an „die Entscheidung durch die Waffen“ zu appelliren und begann ernstlich und eifrig zu rüsten. Es hatte wieder einmal ganz den Anschein, als sollte die „orientalische Frage“, die schon so oft auf der Tagesordnung der Politik der europäischen Cabinette gestanden hatte — einer endgültigen Lösung entgegengeführt werden. Noch am 10. Februar (1853) theilte der Großvezier Mehmed Ali Pascha dem Grafen Leiningen mit: — die Pforte sehe sich nicht in der Lage, die Seitens Österreichs gestellten Forderungen zu genehmigen; sie sei aber bereit, die von Österreich angeregten Fragen behufs sachgemäßer Erledigung einem aus Vertretern Englands, Frankreichs und Russlands gebildeten Schiedsgerichte vorzulegen. Als jedoch Graf Leiningen alle Weiterungen in entschiedener Weise ablehnte, und alsbald ein Ultimatum überreichte, welches mehr nach Pulver als nach Tinte roch; als die Pforte sah, daß Rußland die kriegerische Haltung Österreichs billigte und sogar ein russisches Armee-corps in die Nähe der türkischen Grenze dirigirte; als endlich die Minister des Sultans wahrnehmen mußten, daß auf den Beistand Frankreichs und Englands, die sich sehr in der Reserve hielten, für diesmal nicht zu zählen sei, — so entschloß sich der Divan — nachzugeben. Alle von dem Grafen Leiningen im Namen von Österreich geltend gemachten Ansprüche wurden zugestanden, so daß der Graf, der seine Mission in wahrhaft glänzender Weise zu Ende geführt, bereits am 15. Februar die Rückreise nach Wien antreten konnte. Man behauptete sogar, daß damals die Pforte in einer geheim gehaltenen Uebereinkunft dem österreichischen Kaiserstaate förmliche Oberhoheitsrechte über die christliche Bevölkerung (die Rajahs) in Bosnien, Türken-Croatien und in der Herzegowina zugestanden habe — eine Behauptung, deren Wahrheit wir in Zweifel ziehen müssen, weil sie durch die später folgenden Ereignisse in keiner Hinsicht bestätigt wurde. Bezeichnend ist aber das damalige Auftreten Österreichs für die von letzterem im Anfang der 50er Jahre befolgte auswärtige Politik. Mit Hilfe der Südslaven hatte das Donau-Reich in den Jahren 1848 und 1849 die Revolution in der Lombardie und Venedig, in der Reichshauptstadt Wien und in Ungarn besiegt. Zu Gunsten und zum Vortheil der Südslaven modelte es in der darauf folgenden Zeit sowohl seine innere wie seine äußere Politik. Die österreichischen Slaven wünschten dringend den Schutz und noch lieber die Annexion der von Slaven bewohnten Länder der Türkei. Diese Wünsche waren für die österreichische Regierung maßgebend, während sie den Interessen Ungarns damals keinen Blick schenkte. Deututage, nach dem namentlich von Pest geförderten Dualismus liegen die Dinge ganz anders in Österreich-Ungarn. Die von dem Grafen Leiningen im Anfang des Jahres 1853 betreffs der Länder Bosnien und Montenegro erzielten Erfolge traten bald für Jedermann erkennbar zu Tage. In Bosnien erschien ein Commissär der Pforte, welcher in feierlicher Weise einen German (eine vom Sultan selbst ausgehende, auf Angelegenheiten der Administration bezügliche Verordnung) verkündete. Nach diesem German sollten die orthodoxen Griechen, die römisch-katholischen und die Israeliten in öffentlichen Dingen ganz dieselben Rechte haben wie die Befürworter des Islams. Israeliten und Christen sollten ihr Eigenthum unbelästigt genießen dürfen und ihre Vertreter sollten in dem großen Verwaltungsrathe (Medschlissi Kadir) des Czalets Bosnien „Stimm und Stimme“ haben. Statt des bisherigen Besteuerungssystems sollte auf Grund einer sorgfältigen Aufzeichnung alles beweglichen und unbeweglichen Vermögens eine neue, der Gerechtigkeit entsprechende Regulirung des Steuerwesens erfolgen. Nach Verkündung dieses German's lehnten die meisten der über die Saade und Uma gestülpten bosnischen Christen in ihre Heimath zurück. In Montenegro mußten sich die Türken, wenn auch mit schwerem Herzen, zum Abzug bequemen, den vom Grafen Leiningen geforderten Status quo anerkennend. Traurig war der Gewinn, den die Türken von diesem Feldzuge heimbrachten. Sie mußten sich sagen, daß die großen Verluste, welche sie in diesem Feldzuge gegen Montenegro erlitten (die Türken zählten 4500 Tode und circa 4000 Kranke und Verwundete, bürsteten zwei Kanonen und acht Fahnen ein und berechneten die aufgewendeten Kriegskosten mit 85 Mill. Piaster) — ganz „umsonst“ hingenommen werden mußten, und sie konnten sich nicht verhehlen, daß die Schwarz-Berg-Bewohner, denen sie schon die Schlinge um den Hals zu werfen gedachten, nach diesem Abzuge noch weit fester und übermüthiger auftreten würden. Schlimm ist es, besiegt zu werden; weit schlimmer aber, zu erfahren, wie der schon für sicher gehaltene Sieg wieder entfällt und die erträumte Eroberung in einen demüthigenden Rückzug sich verwandelt. Was die Montenegriner betrifft, so trugen sie in der That kein Bedenken — den Rückzug der Osmanen als „ihr Verdienst“ in Anspruch zu nehmen, was doch, wie aus dem Vorhergehenden ersichtlich, nicht wohl anging, weil dem Bergvolke, wenn ihm in der höchsten Noth nicht Österreich zu Hülfe eilte, trotz der rühmvollen Vertheidigung eine empfindliche Schlappe nicht entgangen wäre. Der ehrgeizige Fürst Danilo, der eifrig darauf bedacht war, sich mit allen herkömmlichen Attributen der „fürstlichen Würde“ zu umgeben, stiftete nicht lange nach dem Abzuge der Türken einen neuen Orden. Der letztere sollte gleichzeitig den neu errichteten Fürstenthron und den Unabhängigkeitskampf der Gernagoren in den Jahren 1852 und 1853 verherrlichen. Der im Jahre 1853 gegründete Orden heißt nach dem Stifter — „Danilo's-Orden“ und zerfällt in mehrere Klassen. (Fortf. folgt.)

Polizeigericht vom 18. Sept. Eine zu Diebich dienende Wagh wurde unterm 12. Juli v. J. von dem damaligen Wasserbauaufseher Grenzhauser, jetzt zu Idstein, betrogen, als diese einen Fuder mit Steinen und Asche in den Rhein geworfen hatte. Das Vergehen ist strafbar nach einer Regierungs-Verordnung vom 1. April 1863. Die Angeklagte, jetzt zu Wiesbaden, war nicht erschienen und wird dieselbe zu einer Geldstrafe von 15 Mark, eventuell zu 3 Tagen Gefängniß und in die Kosten verurtheilt. — Ein hiesiger

Spenglermeister hatte bei einem Wechsel über 600 Mark einen Stempel von 8 Sgr. oder 80 Pfg. zu wenig verwendet. Auf Antrag der Steuerbehörde werden dem Verurtheilten auf Grund des §. 7 des Gesetzes vom 29. Juli 1867 der fünfzigfache Betrag des defraudirten Stempels, somit 15 Mark Strafe angelegt, außerdem wird derselbe in die Kosten des Administrations-Verfahrens mit 6 Sgr., sowie in die Kosten der gerichtlichen Unterlegung verurtheilt. — Wegen Straßenverunreinigung vor seinem Hause wurde ein hiesiger Schuhmachermeister von der Polizei verurtheilt und mit 1 Thlr. Geldstrafe belegt. Den von demselben eingelegten Widerspruch zieht der Angeklagte heute zurück. — Der Eigentümer des Hauses Bahnhofstraße 11 ist angeklagt, einen Seitenbau in Angriff genommen zu haben, ohne eine bauliche Concession zu besitzen. Auf Grund des Gutachtens eines Sachverständigen steht fest, daß die Fundamentmauern hierzu bereits errichtet sind. Das Gericht erkennt auf 15 Mark Geldstrafe. — Ein früherer Kutscher, jetzt Fuhrmann, aus Nauenthal, war von der Polizei-Direction, weil er am 4. Juli d. J. Abends einem Fremden eine Fahrt von der Wilhelmstraße nach der Dietenmühle verweigerte, zu 9 Mark verurtheilt worden. Bei der heutigen Verhandlung steht aber auch durch die zeugeneidliche Aussage eines Augenzeugen fest, daß der Angeklagte den Fremden, der sich bereits in die Droschke gesetzt, an der Brust gefaßt und ihn in ganz unhöflicher Weise, nachdem er ausgestiegen war, wider das Pferd gestoßen hatte. Wenn auch, was zwar nicht feststeht, der Angeklagte, wie er angibt, Eisenbahntour hatte, und hierdurch die obige Contravention in Wegfall kommt, so muß doch das kaum zu bezeichnende Benehmen eines Droschkenkutschers gegen einen Fremden einer strengen Strafe unterliegen und erkennt das Gericht auf eine Geldstrafe von 15 Mark. — Ein Schreinermeister auf Sonnenberg ist verurtheilt, mit dem Bau eines Landhauses an der Sonnenbergerstraße begonnen zu haben, ohne hierzu eine Baugenehmigung zu besitzen. Die Polizei-Direction erkennt auf eine Geldstrafe von 100 Mark. In der heutigen Verhandlung gibt der Verurtheilte an, er habe zu lange auf die Concession warten müssen. Das Bauwesen ist noch stille gestellt und eine Entscheidung auf das Baugesuch noch nicht ergangen. Der Polizeianwalt beantragt, die angelegte Geldstrafe auf 50 Mark herabzusetzen. Das Gericht erkennt auf 20 Mark eventuell ein Tag Gefängniß. — Ein hiesiger Fruchthändler war wegen Straßenpolizeivergehens zu 3 Mark verurtheilt worden. Er ist beschuldigt, am 20. Juli d. J. einen großen Leiternwagen längere Zeit in der Saalgaße stehen gelassen zu haben. Die angelegte Geldstrafe wird auf 2 Mark herabgesetzt unter Verurtheilung des Verurtheilten in die Kosten dieses Verfahrens. — Ein Schuhmachermeister aus Niederelken, hier wohnhaft, hatte in der Nacht vom 12/13. Juli d. J. in der Wirthschaft von Weynse in der Welltrichstraße, sowie in der Hellmündstraße einen derartigen Scandal veranstaltet, daß dessen Verhaftung in der Nacht stattfand. Aus den Verhandlungen geht anscheinend hervor, daß der Angeklagte ein gewohnheitsmäßiger Krakehler ist. Durch den nächtlichen Scandal sind viele Bewohner des Welltrichviertels in ihrer Nachtruhe gestört worden. Der Angeklagte hat 25 Mark, sowie die Kosten der Untersuchung zu zahlen. — Einem Kutscher von hier werden die ihm von der Polizei wegen Contravention gegen die Droschkenordnung angelegten 6 Mark auf 3 Mark herabgesetzt. — Ein Lüncher von hier ist beschuldigt gewesen, erseigtes Holz ohne Abfuhrschein abgefahren zu haben. Die beschlagnahmte Anzeige beruht auf einem Irrthum seitens des Denuncianten, was derselbe auch zugesteht, und mußte Freisprechung erfolgen. — Eine Sängergesellschaft hatte am 4. April c. ein öffentliches Concert gegen Entree dahier veranstaltet, ohne im Besitze einer polizeilichen Erlaubniß zu sein. Aus der Verhandlung geht hervor, daß ein Sänger von hier es übernommen hatte, die Erlaubniß zu erwirken und ist dieser auch deshalb polizeilich bestraft worden. Wegen Mangels jeder thatsächlichen Feststellung erkannte das Gericht auf Freisprechung. — Die Anklage gegen einen Schreinermeister von hier, welcher angeklagt ist, mit den Fundamentarbeiten an seinem Vorderhaus in der Adolfsallee begonnen zu haben, ohne Erlaubniß hierzu zu besitzen, wurde verurtheilt, zum Zwecke der Vorladung weiterer Zeugen. — Ein hiesiger Zimmermeister hatte in einem seiner beiden Häuser in der Müllerstraße vor dem 30. Tage nach Vollendung und Abnahme des Rohbaues die Reparaturarbeiten vorgenommen, ohne die polizeiliche Anzeige zu machen. Die von der Polizei-Direction angelegten 15 Mark werden auf 5 Mark reducirt. — Ein Kutscher von Eltville ist von einem Gartenaufseher hier verurtheilt worden, er habe seinen Hund in den Curanlagen frei umherlaufen lassen. Der Polizeianwalt beantragt Freisprechung und das Gericht schließt sich dem Antrag an, da die Anzeige gegen den Angeklagten und nicht gegen seinen Herrn, als Eigentümer des Hundes, gerichtet ist.

§ Wiesbaden, 18. Sept. (Curhaus. Schulz'sche Soirée.) Gestern gab der bekannte und vortreffliche Mimiker Herr C. Schulz eine zweite Soirée. Wir haben schon bei derselben Gelegenheit im vorigen Jahre uns über das Eigenthümliche seiner Kunst und die Vollendung, welche Herr Schulz in derselben erreicht hat, näher ausgesprochen, so daß, um nicht Gleiches wieder zu reproduciren, wir uns damit begnügen wollen, seine Meisterkraft, in der er sich nicht leicht mehr weiter selbst übertreffen kann, wiederholt zu constatiren. Die mimisch-phantasmagorische Darstellung der Völker-Racen, und unter diesen namentlich der Araber, Schotte und Tyroler, die Siliputianischen Skizzen, hier insbesondere die alte Jungfer und der Emporkömmling, und die physiognomischen Wandelbilder, unter denen sich die Mondscheinjungfrau und die eigenen Studien auszeichneten, verlebten auch diesmal nicht, die Bewunderung und den lebhaftesten Beifall des Publikums hervorzuheben.

× Wie wir erfahren, hat sich eine Gesellschaft gebildet, welche in aller Stille alle im Zapf befindlichen Biere prüfen will, und mit ihrer Gegenwart

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof- und Stadt-Druckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden (Hierbei 1 Beilage.)

diejenigen Lokale besuchen wird, welche reines Bier verabreichen. (Die Publikation dieser Lokale würde im Allgemeinen gute Früchte bringen. D. Red.)
? (Durchgebrannt.) Unter neues Kreisgerichtsgefängniß scheint nicht mit den nöthigen Vorsichtsmaßregeln errichtet worden zu sein, da es vorgefallen einem Strafgefangenen gelungen ist, mit einem tüchtigen Sprung über die Mauer der goldenen Freiheit entgegen zu eilen. Leider sollte diese Freude nicht von langer Dauer sein, denn die Remissio erteilte unseren Freiheitsgeldern alsbald und lehrte derselbe unter sicherem Geleite in sein früheres Asyl zurück.

* (Gedenktage in der Woche vom 19.—25. Sept.) 19.: Die Einnahme von Paris wird vollständig 1870. 20.: Schlacht an der Alma 1864. 23.: Capitulation von Toul 1870. 24.: Bismarck tritt an die Spitze des preussischen Ministeriums 1864. 25.: Religionsfriede zu Augsburg 1555.

* So viel wir erfahren, verspricht die Abendunterhaltung der Feuerwehr am Montag Abend im „Körnersaal“ eine recht unterhaltende zu werden. Außer einigen Freunden der Feuerwehr betheiligen sich die beiden „Turnvereine“ und der Kriegerverein „Germania“, sowie ein vorzügliches Männer-Quartett durch Vorträge, Gruppirungen und Aufführung von H. Dreher's „Theodor Körner“ an der Unterhaltung. Freunden gemüthlichen Zusammenseins glauben wir daher den Besuch der Abendunterhaltung empfehlen zu dürfen.

Gotha, 14. September. Hier findet demnächst ein Frauentag statt. Es werden viele, besonders auswärtige Besucherinnen erwartet. Angemeldet sind bisher folgende Vorträge: 1) die Ziele der deutschen Frauenbewegung, von Fräulein Auguste Schmidt aus Leipzig, 2) die Nothwendigkeit weiblicher Fortbildungsschulen, von Fräulein Maria Galm aus Kassel, 3) Bitte unsere Bestrebungen nicht eher zu beurtheilen, als bis man sie gründlich kennt, von Frau Fanny Albert aus Hannover, 4) die Rechte der Mutter auf ihre Kinder, von Frau Charlotte Bape aus London, 5) Vorträge und Befahren weiblicher Fortbildung, von Louise Hülcher aus Leipzig.

Strasburg, 16. Sept. Heute Morgen sind von Strassburg aus auf den Rheinen zwischen dem großen und kleinen Rhein die ersten dünnen Eiskrusten bemerkt worden.

— Vom Rigi-Kulm erzählt das „Rüttli“: „Ein Knabe, der einem Fremden beim neuen Hotel Schreyer einen vom Winde über einen Fels abhang hinabgeworfenen Hut heraufholen sollte, fand an einem Strauche hängend einen Schandl und machte dann oben befindliche Leute darauf aufmerksam, welche nachsahen und 800 bis 1000 Fuß tiefer die Leiche eines noch jungen Frauenzimmers fanden. Feuer, welche Samstags bis Nachts an dieser Stelle arbeiteten, hatten noch nichts davon bemerkt und muß also die Verunglückte am Samstag Nachts oder Sonntag Morgens den Felsabhang hinuntergestürzt sein. Nach bei der Leiche vorgefundenen Schriften ist die Verunglückte ein Fräul. Marie Jotter von Ludwigshafen bei Mannheim und befand sich in ihrem Portemonnaie noch ca. 80 Franken Geld. Wie diese den Fels abhang hinuntergestürzt ist, weiß Niemand, sie wurde nie oben gesehen und war allem Anscheine nach allein, da Niemand nach ihr fragt; immerhin bleibt dieser Fall ein Räthsel.“

Silbernräthsel.

Wenn Du mir sagst: ich 1, 2, 3,
So spreche ich: sei 1, 2, 3;
Und dürft' ich's wagen,
So würd' ich sagen:
Ich 1, Du mögest oft 2, 3,
Denn stets bist Du mir 1, 2, 3.

Auflösung der geographischen Aufgabe in No. 214:

Zwidau — Amerika — Gildburghausen — Levante — Rudweis — Abai
Colombe — Sadow
Zahlbach. — Weisenau.

Briefkasten. B.: „Bin ich verpflichtet, dem Hauswirth jährliche Abgaben für Wasser zu zahlen, wenn das Wasser bloß bis unten in's Haus geleitet ist und ich es 3 Treppen herauftragen muß?“ — Früher mußten Sie es jedenfalls weiter herholen; jetzt haben Sie es bequem und ist es wohl nicht unbillig, wenn Sie Ihrem Hauswirth, welchem das Herleiten und die Unterhaltung der Leitung doch auch Geld kostet, einen mäßigen Beitrag dazu geben. Unsonst ist der Tod und der kostet das Leben. — L.: „Bitte um Auskunft, woher der Ausdruck Eisenstein kommt, meines Wissens hat doch der Elephant nicht die geringste Aehnlichkeit mit Eisen?“ — O ja, eine Aehnlichkeit ist wohl vorhanden. Die Eisen führen im Mondschein auf nassen Wiesen Tänze auf, die dressirten Elephanten ebenfalls bei Gaslicht im Circus. Da Eisenstein die Substanz der Hantzen der Elephanten genannt wird, so sollte es eigentlich wohl Eisenstein geschrieben werden. — H. Sch.: „Was bedeutet das Wort Krone vor Leuchter bei „Kronleuchter“?“ — Sie blinder Hesse, haben Sie denn in Ihrem Leben noch keinen Kronleuchter gesehen und nicht bemerkt, daß dessen Form einer Krone nachgebildet ist? — M.: Wir bedauern, Ihre Auffassung nicht theilen zu können. In der Einsicht, eine kleine Unterlassungssünde begangen zu haben, können Sie die 3 Mark Strafe zahlen und Ihre Aufregung darüber scheint übertrieben. — General-Antwort: Man lasse doch die alberne und aufdringliche Bemerkung weg: „Wir bitten um Antwort im nächsten Briefkasten.“ — Alles will Weile haben, auch das Antworthorn. Mit dem nächsten Briefkasten ist's nichts, — auch der übernächste ist schon besetzt.

Obst-Versteigerung.

Montag den 20. September, Nachmittags um 2 Uhr anfangend, findet die Versteigerung der diesjährigen Obsternte auf dem „Hof Weisberg“ statt. Sammelplatz am neuen Weisberg.

18771

Die Gutsverwaltung.

Anzeige.

Die monatliche Möbelversteigerung in dem Auctionslocale Friedrichstraße 6 findet Montag den 27. d. Mts. statt. Gegenstände bitte zeitig anzumelden, damit dieselben mit in der Annonce aufgeführt werden können.

F. Müller, Auctionator. 506

Möbel-Versteigerung.

Kommenden Dienstag, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden durch den Unterzeichneten in dem Auctionslocale Friedrichstraße 6 wegen Wohnungs-Veränderung gut erhaltene Möbel, als: Ein Spiegelschrank, ein Damen-Schreibtisch, ein Spiegel mit Goldrahme und Trumeau, Kanape's, Stühle, Bettstellen, Kommoden, ein- und zweithürige Kleiderschränke, ein großer Glasküchenschrank, Sprungrahmen, Koffhaar-Matratzen zc., an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigert.

506

Ferd. Müller, Auctionator.

Bei

der am Dienstag in dem Auctionslocale Friedrichstraße 6 stattfindenden Versteigerung kommen noch ein neuer dreiarmer Gasküfster, sowie ein Plaid mit zum Ausgebot.

506

Ferd. Müller, Auctionator.

Versteigerung

von

Kurz- und Woll-Waaren.

Wegen Aufgabe eines hiesigen Geschäftes werden sämtliche Kurz- und Woll-Waaren kommenden Mittwoch und Donnerstag, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, durch den unterzeichneten Auctionator in dem Auctionslocale Friedrichstraße 6, als: Strid- und Stid-Baumwolle, Wolle in allen Farben, Corsetten, Garn, Shawls, Handschuhe, Kapuzen, Halsbinden, Damen-Vorhemden, Rigen, Knöpfe, Fingerhüte, seidene Regens, Kragen, Jaden, Kinderstrümpfe, Soden, seidene Beinlängen, Krausen zc., gegen gleich baare Zahlung versteigert.

506

Ferd. Müller, Auctionator.

Möbilen-Versteigerungen aller Art in und außer dem Hause übernimmt unter den billigsten und reellsten Bedingungen

18126 Fr. Birek, Auctionator, 11 Häfnergasse 11.

Obst-Versteigerungen übernimmt billigst Fr. Birek, Auctionator, 11 Häfnergasse 11. 18428

Schwarzen Seidensammt

von 5 Mark an per Meter und höher, in acht Qualitäten, schwarzen Baumwollsammt in prachtvoller Waare, für Hüte, Jacken, Westen, Kleidergarnituren, Herren-Rockkragen, grad und schräg geschnitten, schwarze Sammtbänder im Stück, außerordentlich billig, empfiehlt

G. Wallenfels, Langgasse 33. 19655

Keiselmühlen, Traubenmühlen & Kellerschrauben liefert

Julius Zintgraf,

Eisengießerei und Maschinenfabrik, Wiesbaden.

19017

Hunde-Aufseher Rossel wohnt Adlerstraße 45. 415

Möbilen-Versteigerung.

Durch anderweitige Vermietungen mehrerer Wohnungen auf's Jahr im Seitenbau des Kaiserbads läßt Frau **C. Schellenberg Wwe.** durch den Unterzeichneten im Rathhaussaale dahier **Mittwoch den 22. September, Vormittags 9 Uhr anfangend**, sowie nöthigenfalls an folgenden Tagen die durch obige Vermietungen überflüssig gewordenen, **gut erhaltenen Möbel**, als eine Anzahl **Fremdenbetten, Möbel-Garnituren** in Plüsch, **Wasch- und Nachttische** mit Marmorplatten, **ovale und viereckige Tische** von Nußbaum und Mahagoni, **Consolkommoden** und **Schränken**, **Kleiderstöcke** in Nußbaum und Mahagoni, **Spiegel** mit Goldrahmen, sowie **Gallerien** und **Zimmerteppiche** gegen Baarzahlung versteigern.

Die Gegenstände können **Dienstag den 21. September, von Nachmittags 3 Uhr ab**, angesehen werden.

Wiesbaden, den 16. September 1875.

H. C. Müller,

Rechts-Consulent.

19824

Unten verzeichnete **reine und gute Weine**, welche mir commissionsweise aus einer auswärtigen bestrenommirten Weinhandlung zum Verlaufe über die Straße übergeben worden sind, empfehle einem geehrten Publikum zur gefl. Abnahme:

1870r Laubenheimer . . .	3/4 Liter zu —	M. 80 Pf.	ohne Glas.
1870r Hochheimer . . .	3/4 " " 1 " 40 "		
1872r Oberingelheimer, rothher 3/4 " " 1 " 40 "			

Bei Abnahme von 6 Flaschen werden dieselben ins Haus geliefert.

Obige, sowie alle anderen Sorten Weine können in Gebinden jeder Größe durch mich bezogen werden. Bestellungen darauf, welche auch Herr W. Speth, Langgasse 27, entgegennimmt, werden schnellstens effectuirt.

19911

Heinrich Speth, Cassestraße 3.

Echtes Erlanger Bier

empfiehlt in Flaschen

19795

F. A. Müller, Weitzstraße 13.

Fournire, **Rehlleiten und Holzschutzhüllen**

empfiehlt billigst

Carl Blumer, Friedrichstraße 81.

12976

Buchbinderet, Portefeuille, Schreibmaterialien- & Cigarren-, sowie Kurz- & Weißwaaren-Handlung

Moritz Mollier, 18269
WIESBADEN, Bahnhofstrasse No. 12.

Hut-Lager

von **C. Gelfius,**

Langgasse 20, neben „Hôtel Adler“.

Bei heranwachsender Herbst- und Winterzeit empfehle mein reichhaltiges Lager in Filz- & Seidenhüten neuester Façon, bei coulanter und billiger Bedienung.

Damen-Filzhüte in neuester Façon halte auf Lager. 19705

Zurückgesetzt

19893

eine große Partie Arbeits-Hosen zu 1 fl. 18 kr., früherer Preis 2 fl. 36 kr.

Marktstraße 29 im Marktstraße 29.
Englischen Herren-Kleider-Bazar.

W. Avieny, Stuhlmacher,

Steingasse No. 4,

empfiehlt sein Lager fertiger, dauerhafter Stühle unter Garantie zu den billigsten Preisen. 19085

Ofen- & Kochherde

jeder Art in größter Auswahl bei
18066 **Gust. Panthel, Friedrichstraße 35.**

Tapeten, Borden & Fensterrouleaux

empfiehlt zu äußerst billigen Preisen
285 **Carl Jäger, Stiftstraße 3.**

Nähmaschinen-Fabrik

von

Aug. Sternberger,

Kirchgasse 22,



empfiehlt seine Nähmaschinen acht amerikanischen Systeme zu den allerbilligsten Preisen unter richtiger Garantie. Gründlicher Unterricht wird gratis erteilt. 338



Möbel-Ausverkauf.

19233

Wegen Aufgabe des Ladengeschäfts verkaufe ich sämtliche Möbel aller Art, sowie vollständige Betten, Spiegel, Bilder, Schnitz- und Nippfachen. Große Auswahl in alten und neuen Kunstgegenständen zu äußerst billigen Preisen.

W. Schwenck, Saalgasse 36, gegenüber der Trinkhalle.

Steingasse 28. Geschäfts-Empfehlung. Steingasse 28.

Unterzeichneter erlaubt sich anzuzeigen, daß er neben seinen selbstgefertigten Artikeln ein Lager in einfachen, aber starken Schuhen und Stiefeln, besonders für den Arbeiterstand passend, errichtet hat und solche zu billigen Preisen verkauft. Reparaturen werden schnell besorgt.
19675 **Adrian Boll H. Brühl, Schuhmacher.**

Geschäfts-Eröffnung.

Ich erlaube mir hiermit die Anzeige zu machen, daß ich unterm heutigen Hofnergasse 13 ein Butter- und Eiergeschäft, verbunden mit Gemüse und Kartoffeln, eröffnet habe, und bitte unter prompter und reeller Bedienung um geneigten Zuspruch.

Wiesbaden, den 8. September 1875.
18995 **Achtungsvoll C. Thurow.**

Geschäfts-Übernahme.

Freunden und Bekannten, sowie einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß wir mit dem heutigen Tage das Cigarren-Geschäft des Herrn **Wilh. Becker, Rühlgasse 5,** käuflich übernommen haben, und bitten das demselben geschenkte Vertrauen auch auf uns zu übertragen.

Wiesbaden, den 15. September 1875.
19643 **J. Gassen & Cie.**

Ausverkauf.



Unteruhren, Cylinderuhren, kleine flache Spindeluhren, goldene Ketten, Schlüssels, Medaillons, echte Falois-Ketten, vergoldete Ketten in großer Auswahl sehr billig.

Reparaturen an Uhren werden correct und billig ausgeführt.

Gleichzeitig mache auf den gänzlichen Ausverkauf meines großen Lagers in optischen, physikalischen und mathematischen Instrumenten aufmerksam. Die Augengläser werden von mir genau und nach der vorhandenen Sehraft gewissenhaft angetahten.

17965 **Heinr. Fett, Kirchgasse 33, „Württembergischer Hof.“**

Die Spalierlauben-Fabrik von W. Gail,

Dohheimerstraße,

empfiehlt sich zur Lieferung von Pavillons, Lauben, Laubengängen, Wandbekleidungen und Einfriedigungen zc. von eigenen Spalierlaten zc. und bittet bei Bedarf gefl. recht frühzeitig Bestellungen machen zu wollen. Musterarten stehen zur gefl. Auswahl bereit. 209

Zimmermann'sche, hier noch nicht existierende

Tuffstein-Grottensteine

in den schönsten und allerliebsten Formationen, zu Park- und Gartenanlagen, Grotten, Aquarien, Fontainen, Felsenpartien, Becken, Weg- und Grab-Einfassungen, können bezogen werden durch das technische Bureau Langgasse 39, woselbst Muster zur Ansicht aufgelegt sind. 8929

Brennholz- und Kohlen-Lager

von

K. Schmitt, Friedrichstraße 11.

Ruhrkohlen bester Qualität, trockenes Buchen- und Fichtenholz, prima Ruhrkohlen für Reguliröfen in jedem beliebigem Quantum zu beziehen. 18917

Eine wohlbehaltene zweischläfige Bettstelle von Rußbaumholz zu verkaufen Weststraße 26, 3. Stock. 19783

Risten, sehr passend für Aepfelgerüste, billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 23. 19815

Homöopathischer Arzt

Dr. Magdeburg.

Berechtigt zur Arzneiabgabe. Sprechstunden von 11—12 Uhr und 2—4 Uhr. 25 Friedrichstraße 25, Part. 18978

Dr. med. Oscar Saemann,

Adelheidstraße 4a, Wiesbaden.

ist für Patienten, welche an Krankheiten des Mundes, der Nasenhöhle, des Schlundes, Kehlkopfs und der Athmungsorgane, sowie des Gehörorgans leiden, täglich von 11 bis 1 Uhr, für Unbemittelte Dienstag und Freitag von 3 bis 4 Uhr zu sprechen. 14496

Dr. Walter's

concess. Heil-Anstalt für weibliche Kranke (Frauenkrankheiten), Emserstraße 29.

Consultation und Anmeldung: Webergasse 32 Vormittags von 10—11, Nachmittags von 3—4 Uhr. 12268

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strengste Discretion) bei Frau S. Cullmann, Welschnonnenstraße No. 17 in Mainz. 193

Die Privat-Entbindungs-Anstalt von Marie Autsch, priv. Hebamme, befindet sich Renten-gasse 4, Mainz. 193

Damen jeden Standes finden discrete Aufnahme bei Hebamme Müssig in Mannheim. 13186

Privat-Entbindung.

Damen jeden Standes finden stets freundliche und bequeme Aufnahme bei Hebamme Heiter, Mainz, Korbstraße 6. 11618

Privat-Entbindungen.

Garantie für Discretion, höchster Comfort, solide Preise. Adresse: F. F. F. Heidelberg, Karpfengasse 4. 123

Wasserdicke Unterlagen für Kranke und Wöchnerinnen empfiehlt billigt Nie. Kirschhöfer, Spiegelgasse 8, 9905 vormals Carl Daum.

Lager in Metall- und Holzsärgen.



Assortiment de cercueils en métal et en bois.

Hirschgraben Nr. 14. 36

Sargmagazin Ellenbogengasse 6. 262

Lager von Metall-Särgen

für in Gräbern und zum Transportieren vorrätig Oberwebergasse 34. 9904

Sargmagazin, Friedrichstraße 39. 262

Diefernes Scheitholz, geschnitten und gespalten, in buche Holzkohlen empfiehlt billigt 13810 Willh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

fröbel'scher Kindergarten.

Aufnahme von Knaben und Mädchen vom 3. bis 6. Lebensjahre täglich im Lokale der Anstalt Adelheidstraße 4. 10214 Paula Hancke.

Schreib-Unterricht.

Mit dem 1. October er. eröffne ich einen Cours für Schön- und Schnell Schreiben, sowie in der Ertheilung des Unterrichts für Buchführung und Correspondenz.

Anmeldungen wolle man gef. Nerostraße 18, Hinterhaus, Nachmittags von 1—3 Uhr abgeben, woselbst auch die desfalligen Bedingungen zur Einsicht offen liegen. 19698 G. Diefenbach.

Die Photographische Anstalt

von Georg Schipper, Taunusstraße 47, empfiehlt sich in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten zu billigen Preisen. 13282

Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermietten. 385 E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Piano, Instrumente aller Art

und Musikalien empfiehlt zum Verkauf und Verleihen 385 A. Schellenberg, Kirchgasse 21.

Pianoforte-Lager (Verkauf & Miete), Musikalien-Handlung & Leih-Institut. 10506 Adolph Abler, 27 Taunusstrasse 27.

Sof-Pianoforte-Fabrik

Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta

Carl Mand,

Coblenz.

Wiesbaden, Filiale, Rheinstraße 16.

Auch übernimmt die hiesige Filiale die solide Besorgung von Reparaturen, Stimmungen etc. 11124

Flügel, Pianino's und Tafelklaviere

zum Vermietten und Verkauf; Reparaturen werden bestens ausgeführt. Carl Wolff, Rheinstraße 17a. 381

L. Ebner, Glaser, Nerostraße 34, empfiehlt sich im Anfertigen von Vorfenstern, sowie im Einrahmen von Bildern, Spiegeln, Kränzen etc. zu den billigsten Preisen. 18281

Zöpfe von ausgefallenen Haaren verfertigt schnell und billig Heinr. Görtz, ob. Weberg. 39. 19739

Eine Gitarre, mit Perlmutter eingelegt und Mechanik, ist billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 17401 18693

Wegen Abreise

werden verschiedene Haushaltungs-Gegenstände, u. A. ein Flügel, Spiegel, Gaslampen, Betten und vieles Andere, aus der Hand verkauft. Zu sehen von 10—12 Uhr Rheinstraße 21, 3. St.

Die Äpfel von mehreren Bäumen und die Rasse von einem Baum sind zu verkaufen. Näh. Steingasse 22. 19867

Braunschweig-Hannover'sche Hypotheken-Bank zu Hannover.

Wir sind ermächtigt, Anträge auf kündbare und unkündbare Hypotheken unter günstigen Bedingungen entgegenzunehmen.

9802

Marcus Berlé & Comp.

Vorhänge,

gewebte wie gestickte, in allen Breiten und Preisen empfiehlt

18601

Friedrich Bickel,
große Burgstraße 12.

Herbst- und Winter-Saison!

Unser Lager gediegener, fertiger Herren-Anzüge, Paletots, Jagd-Juppen &c. ist nunmehr auf das Vollständigste sortirt, weshalb wir dasselbe dem geehrten Publikum zur gef. Abnahme empfehlen.

Billigste Preise. Seltene Bedienung!

589

Gebrüder Süss am Kranzplatz.

Gänzlicher Ausverkauf

wegen

Aufgabe des Geschäfts.

L. H. Reisenberg,
35 Langgasse 35.

Mein Geschäfts-Local, eventuell mit Wohnung, ist zu vermieten.

19887

Englisches Magazin

VON **Adolph Scheidel**, Hof-Lieferant,

378

Webergasse, im Hotel de Nassau,

Grosser Bazar für Gelegenheits-Geschenke,

Magazin deutscher, englischer und französischer Toilette-, Reise- und Gebrauchs-Artikel.

Die Annahmestelle von Annoncen

Expeditionen selbst, ohne Porto und Spesen, befindet sich gegenüber der Hauptwache, **Rossmarkt 2 & 4** in der Annoncen-Expedition von

118

Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M.

Ältestes und größtes Geschäft dieser Branche.

Rasirmesser werden gut abgezogen und schnell besorgt
von **H. Litzius, Bader**, Kirchgasse 18.

14161

Weinflaschen

à 10 Pfg. per Stück werden abgegeben
Marktstraße 6. 17646

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

494

Chr. Hebinger.**Felsenkeller, Taunusstrasse 12.**

Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr:

CONCERT.

9909

Th. Spranger.**Kirchweihfest zu Schierstein.****„Zu den drei Kronen“**

findet Sonntag den 19. und Montag den 20. September

grosse Tanzmusik

statt, wozu höflichst einladet

A. Rössner. 19088**Anzeige!**

19680

Von Mittwoch den 16. September cr. an ist mein **Café, Billard- & Speisesaal** im ersten Stock eröffnet. Für gute Speisen und Getränke, sowie gute Bedienung wird gesorgt. (Besondere Aufmerksamkeit wird auf einen guten **Café** gelenkt.)
Achtungsvoll

P. M. Lang, zum „Deutschen Hof“.**Victoria-Theater**im **„Deutschen Hof“, Goldgasse 2.**

Heute, sowie alle folgenden Abende:

Grosses Concert, Vorstellung & Ballet.Es tritt auf des vorzüglichen Wiener Komikers Herrn **Ed. Berger.****Sonntag den 19. September:** Auftreten der beliebten
Costüm-Charfionette Fräulein **Fantaska.**

19892

Die Direction.**Zur Deutschen Einheit in Sonnenberg.**Jeden Tag frischer **Apfelwein** bei **A. Klau. 19869****Natürliches****!!! Selters-Wasser !!!**

per **Krug** (stets frische Füllung) **24 Pfg.**, leere Krüge retour
zu 6 Pfg., bei **Wilh. Dietz,**

17944

Kirchgasse, Ecke der Paulbrunnenstrasse.

16 Pfg. ohne Krug.**22 Pfg. mit Krug.****Natürl. Selterswasser**

(frische Füllung) Paulbrunnenstrasse 1a. 1 St. b.

19255

Niederlage des **Obstes** aus den Gärten
von **Monrepos** in Geisenheim bei

19294

A. Weber, Wilhelmstrasse 4.Eine Partie **Apfelwein-Fässer**, frisch gekeert, zu verkaufen
Schwalbacherstrasse 30.

19382

Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich **Károlyi'schen** Weingärten **Hangacs-Muzsaj** in der **Tolay-Hegyalja**, in Depot von dem jetzigen Eigentümer
Herrn Major von **Hirschfeld**, bei **Eduard Krah, Wein-**
und Thee-Handlung (Marktstrasse 6). 9972

= Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen. =

Hiermit empfehle den mit bestem Erfolg in Frankfurt a. M.
eingeführten**1874r Elsässer Wein,**vorzüglicher **Fisch- und Bowlen-Wein**, Preis pr. 100 Liter
54 Mark, per Flasche 60 Pfg.

Gleichzeitig empfehle mein Lager in **Rheinweinen**, **Bordeaux**,
Burgunder Südweinen, **Tokayer**, **Champagner** von **Heidsieck & Co.**,
Cognac, **Whisky** etc. **M. Foreit, Taunusstrasse 7.**

Lager der Weinhandlung **Carl Bierbauer** in Frankfurt
am Main. 9494**Die Weinhandlung von A. Kister,****Dohheimerstrasse 12** (zum Deutschen Kaiser),empfiehlt reine **Bordeaux-, Rhein- & Moselweine**, als:**Bordeaux Médoc** . . . à 1 Mk. 3 Pf." **Léoville** . . . " 1 " 14 "" **Larose** . . . " 1 " 38 "" **St. Estèphe** . . . " 1 " 50 "" **St. Julien** . . . " 2 " — "**Rüdesheimer** . . . " 1 " 3 "do. **68r** . . . " 1 " 38 "**Brauneberger** . . . " 1 " 20 "**Piesporter** . . . " — " 86 "

Sämmtliche genannte **Bordeauxweine** sind stets im ganzen Orbst
zu sehr billigen Preisen zu haben. **D. O. 18993**

Flaschen-Biere.

Nachstehende Biere sind stets in vorzüglicher Qualität auf Lager:

	Ganze Flasche.	Halbe Flasche.
Lagerbier	22 Pf.	12 Pf.
Wiener Bier	29 Pf.	14 Pf.
Erlanger Bier	29 Pf.	17 Pf.
Pilsener Bier	46 Pf.	23 Pf.

Jedes Quantum wird täglich frei in's Haus geliefert.

Sämmtliche Biere können auch in Gebinden bezogen werden.

Jacob Rauch,Agent der **Rheinischen Bierbrauerei,**

16a Geisbergstrasse 16a.

10168

Sämmtliche**Niederländ. Backwaaren,**

als **Schwarzbrot**, **Feinbrot**, **Waizen-** und **Roggen-**
pläze mit und ohne **Corinthen**, sind täglich frisch
zu haben in der **Feinbäckerei** von

Aug. Boss, Kirchgasse 12.

Daselbst werden jederzeit **Bestellungen** ent-
gegen genommen. 19576

Täglich frisches, aches

Niederländ. Schwarzbrot

in den Hauptniederlagen bei

19321

Aug. Engel, Taunusstrasse 2;**A. Schirmer, Markt 10;****A. Schirg, Königl. Hoflieferant;****G. Mades, Ecke der Rhein- und Moritzstrasse.**

Eine Partie **Fässer** (1/4 Ohm und 1/2 Ohm) sind zu verkaufen
bei **Krüpp, Dohheimerstrasse 11.** 18788

Restauration
der
Fischzucht-Anstalt.
Täglich frische Fische, Wein, Bier und Kaffee etc.
empfiehlt **F. Zahn.** 9468

Thee
in allen Sorten
von **J. T. Ronnesfeldt** in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei
Adolph Scheldel, Hoflieferant,
378 **Webergasse im Hôtel de Nassau.**

Chocolade
aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung
9910 **Markstraße 6 (beim Schillerplatz).**

A. Brunnenwasser, Webergasse
empfehlen sein (Bergmann'sches) **No. 32a,**
Thee-Lager. 379

Brod- & Mehl-Niederlage
der
Wellritzmühle 18703
bei **Wih. Dietz, Kirchgasse,**
Ecke der Faulbrunnensstraße.

4 Pfd. Rundbrod — Mt. 46 Pfg.
4 Pfd. Langbrod — " 54 "
Feinst. Runkelvorwurf per Rumpf à 9 Pfd. = 2 " — "
Meien, Schalen, Futtermehl
zu billigen berechneten Preisen. **Dambmann Wwe.**

Das Mahlen und Kellern von Obst,
Wein etc. etc. hat wieder begonnen bei
18283 **W. Gail, Dohheimerstraße 29a.**

Eis ist zu jeder Tageszeit billig zu haben bei
Gg. Weidig, Kirchgasse 12. 11/38

Haus-Verkauf.
Das Haus **Louisenplatz 2** ist zu verkaufen. Näheres
Bahnhofstraße 12, 2. Etage hoch. 16553

Zu verkaufen ev. zu vermieten
eine **Villa — Blumenstraße 1b.** Sogleich beziehbar.
Bezüglich der Einnahme der Villa das Nähere zu erfragen
Grünweg 1 oder Leberberg 2. 18819

Hausverkauf.
In der **Elisabethenstraße** ist ein Haus mit Garten zu verkaufen
Näheres bei **Ch. Falke, Wilhelmstraße 40.** 19349
Ein Haus mit Hintergebäude und Hofraum in der Kirchgasse
zu verkaufen. Näb. Exped. 19073

Haus-Verkauf.
Ein neuverbautes, dreistöckiges, elegant eingerichtetes **Gehaus,**
in welchem sich ein sehr frequentes Colonialwaaren-Geschäft befindet,
ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näb. Exp. 19703
Beste **Dachpappe** und **Kohlentheer** sehr billig zu haben bei
9966 **Vogel, Gastellstraße.**

Theerseife
von **Sigmund Elkan** in Halberstadt,
gegen alle Unreinlichkeit der Haut, als **Flechten, Finnen etc.,**
von vielen berühmten Aerzten sehr warm empfohlen, ist allein zu
haben bei **Moritz Schaefer, Kranzplatz 12.** 454

G. W. Bullrich's
Universal-Reinigungssalz,
seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste
Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Ver-
daunungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in Original-
Paqueten von 1/2, 1/4 und 1/8 Pfd. echt und unverfälscht zu
haben bei **Ed. Wegandt** in Wiesbaden; **E. Braun**
in Biebrich; **J. Scherer** in Oestrich; **G. K. Alten-**
kirch in Vorch; **W. Rimpel** in Gaus. 444

Anatherin-Mundwasser 94

von
Dr. J. G. Popp, f. l. Hof-Zahnarzt
in Wien, verhütet das **Stocken der Zähne,** beseitigt den
Zahnschmerz, verhindert die **Weinsteinbildung** und ent-
fernt sofort jeden **üblen Geruch** aus dem Munde. Als bestes
Mund- und Zahnreinigungsmittel ist es daher besonders auch allen
Denen zu empfehlen, welche künstliche Zähne tragen oder an Kran-
heiten des Zahnfleisches leiden. Voder gewordene Zähne werden
dadurch wieder beseitigt.
In Flaschen zu 44 kr., 1 fl. 10 kr. und 1 fl. 45 kr. **Anatherin-**
Zahnpasta zu 35 kr. und 1 fl. 10 kr. — **Vegetabil. Zahn-**
pulver zu 35 kr. — **Plombe zum Selbstausfüllen**
hohler Zähne 2 fl. 37 kr.

Zu haben in **Wiesbaden** in der **Lade'schen** Hofapotheke,
Langgasse 15, sowie bei den Herren: **W. Victor, Markt-**
straße 38, und **O. Bierwirth, Kirchgasse 12;** in **Castel**
in der **Halberstadt'schen** Apotheke, sowie in vielen Apotheken.

Durch einen Gelegenheitslauf bin ich in den Stand gesetzt, neue
Rufbaum-Kommoden, Kleiderschränke, runde und ovale Tische,
Consols, Schreibkommoden, Kamine, Bettstellen, Spiegel-Trumeaus
mit Marmorplatten zu herabgesetzten Preisen zu verkaufen. Auch
bringe ich mein Lager in Kanape's, Sessel, sowie alle Sorten Stühle,
gebrauchte Kommoden, Bettstellen, Schränke, Uhren, ein Theil einer
Ladeneinrichtung, Sigbadsstücken, Eislampen, Oefen, Transportier-
Herde, vollständige Betten, auch einzelne Theile, sowie Kopfhaar-
und Seegras-Matratzen in empfehlende Erinnerung.
18174 **Frau Martini, Maurergasse 15.**

Guterhaltene Damenkleider werden zu den höchsten
Preisen angekauft bei **J. Klein, Augustinerstraße 71**
471 **[D. F. 5039]** in **Mainz.**

Zu verkaufen: Ein **Brüsseler Ofen,** eine acht
russische Theemaschine (Samovar), eine Pariser Ornament, ein Paar
bronzirte Wandleuchten (vierarmig), eine englische Hängelampe für
Corridore, eine Lampe (Moderateur), ein Ofenschirm und andere
Gegenstände. Anzusehen von 12 bis 4 Uhr Bahnhofstraße 8a
im 2. Stod. 17467

Zweithürige Kleiderschränke, nussbaum-ladirt, billig
zu verkaufen **Frankenstraße 9** bei **H. Walther.** 18498

Obstleiten billig zu verkaufen **Helenenstraße 12.** 19570

Ein **Ausziehtisch,** eine Kommode, ein Kuchenschrank und ein
Kleiderschrank ganz billig zu verkaufen **Schwalbacherstraße 1.** 17181

Eine Lehrerin, der englischen Sprache mächtig, wünscht noch
einige Stunden zu besetzen. Näb. Exped. 19585

Umzüge unter Garantie übernimmt **F. Winter-**
meyer, Hahnengasse 18, Parterre. 18729

Obstleiten billig zu verkaufen **Friedrichstraße 30.** 19687

Einmachsäcken sind billig zu haben Marktstraße 24 im Hinterhaus, Dachlogis; auch ist daselbst ein **starker Sand-Larren** zu verkaufen. 18878

Einige Mädchen können unter sehr günstigen Bedingungen das Kleidermachen gründlich erlernen. Näheres Bleichstraße 17, drei Stiegen hoch. 19758

Ein reinliches Mädchen, das selbstständig bürgerlich kochen kann, wird gesucht Langgasse 5. 18288

Ein Mädchen für alle Hausarbeit gesucht Emserstraße 29d. 18912

Ein ordentliches Mädchen gesucht Marktstraße 6. 19078

Ein braves Mädchen gesucht. Näh. Dohmeimerstraße 11. 19428

Golgasse 22 wird ein Dienstmädchen gesucht. 19623

Ein Mädchen ges. H. H. Weggand, Schwalbacherstr. 23. 19814

Eine ältere Person, welche bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird auf 1. October cr. in eine kleine Haushaltung gesucht. Näheres an den Vormittagen Reuberg 1. 19901

Ein einfaches, williges Mädchen gesucht Louisenplatz 7, 3. St. 19876

Eine gut empfohlene Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. October gesucht. Näh. Elisabethenstraße 10 zwischen 12 und 3 Uhr. 19872

Zimmermädchen in ein Hotel 1. Ranges gesucht. Näheres Expedition. 19691

Ein Mädchen von 13—14 Jahren wird gesucht Hochstraße 22, ebener Erde. 19596

Geisbergstraße 4, Parterre, wird ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. 18494

Einen **Schneiderlehrling** sucht Ch. Spiz. 12682

Ein Junge findet Beschäftigung bei Jos. Ulrich, Kirchgasse 19. 19640

Ein Junge von 14—16 Jahren wird gesucht Goltgasse 16. 19834

Ein Schreinergehilfe gesucht von Dauber in Auringen. 19825

Ein kräftiger Bursche auf gleich gesucht von D. Wenz, Spiegelgasse 4. 19806

Drei bis vier ledige Arbeiter finden dauernde Beschäftigung in einer Fabrik in Dieblich. Näheres Expedition. 19910

Kleine und größere **Capitalien** sind gegen gute hypothetische Sicherheit zu 5 % auszuleihen. Näheres bei Ph. Seebold, Heleneustraße 19. 19249

1800 Mark Vormundschaftsgelder liegen gegen gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen. Näheres Expedition. 13406

Gesucht

auf längere Zeit ein unmöbliertes Logis von 6—7 Zimmern, Parterre oder Bel-Etage, in der Mainzer-, Frankfurterstraße oder deren Nähe, nicht allzuweit von den Anlagen. Näheres bei Ph. Seebold, Heleneustraße 19. 19828

Bleichstraße 13, Bel-Etage, eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 15162

Bleichstraße 13 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 19644

Elisabethenstraße 3, vis-à-vis dem Deutschen Hause, ist die möblierte Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 2 Zimmern und Küche, zum 1. October zu vermieten. 19229

Friedrichstraße 35 ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung mit oder ohne Verkhütte auf 1. October zu vermieten. 18916

Geisbergstrasse 18 ist ein gut möbliertes Parterrezimmer, auf Wunsch mit Cabinet, zu verm. Heleneustraße 3, Bel-Etage, zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten. 19689

Heleneustraße 6, Mittelbau, 2 Treppen h., ist ein freundliches, möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 2000

Hermannstraße 2 ist das Hochparterre, sowie der erste und zweite Stock nebst Zubehör vom 1. October ab an stille Familien zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage. 17466

Kapellenstraße 5 ist ein gut möbliertes Parterre-Zimmer mit oder ohne Koft auf gleich billig zu vermieten. 19036

Karlstraße 11 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 19730

Kirchgasse 22 ist der 3. Stock auf gleich zu vermieten. 19848

Louisenstraße 16 ist eine möblierte Mansarde zu verm. 15571

Louisenstraße 35 2 gut möblierte Zimmer zu vermieten. 19236

Louisenstraße 37 sind zwei möblierte Parterrezimmer sofort zu vermieten; auf Verlangen wird auch Koft dazu gegeben. 19822

Mehrgasse 30 sind mehrere neu hergerichtete Wohnungen mit einem Laden auf den 1. October zu vermieten. Näheres bei B. Schmidt, Taunusstraße 21. 18662

Mehrgasse 32 ist ein Logis zu vermieten. 18802

Morizstraße 24 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 19676

Nicolastraße 8 sind mehrere möblierte Zimmer auf die Wintermonate zu vermieten. Näheres Parterre. 19647

Rheinstrasse 5 (Südseite) ist der 2. Stock von 7—8 Zimmern nebst Zubehör und Wasserleitung auf den 1. October zu vermieten. Näheres daselbst Bel-Etage. 17356

Rheinstraße 33 im Seitenbau sind möblierte Wohn- und Schlafzimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. 19400

Rheinstrasse 36, Bel-Etage, sind 3 große Zimmer, gut möbliert, mit Küche und Mansarde zu vermieten. 19731

Saalgasse 1 ist im 1. Stock ein Zimmer zu vermieten. 19796

Schwalbacherstraße 4 sind 2 möbl. Zimmer zu verm. 19305

Taunusstraße 16, Bel-Etage, sind 2 möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 19682

4—5 ineinandergeschobene möblierte Zimmer, sämtlich vorn heraus, sind ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 6, 2 Treppen hoch. 19501

In einem Gartenhause an der Dieblicher Chaussee ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör billig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 19681

In Schierstein sind zwei schöne Wohnungen mit Benutzung eines schönen, großen Gartens auf gleich zu verm. Näh. „Hotel Weins“, Bahnhofstraße, Wiesbaden. 17865

Ein großer Laden mit Zimmer in der Langgasse ist auf einige Zeit zu Ausverkauf und Versteigerungen zu vermieten. Näheres Langgasse 14. 19836

Hermannstraße 7, 2. Stock, ist eine Werkstätte mit großem Hofraum und Thor-Einfahrt nebst Wohnung, sowie eine Wohnung im 2. Stock von 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller zu verm. Weltzstraße 44 ist ein schöner Weinkeller mit Schrotreueingang auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 8713

Ellenbogengasse 10 ist ein guter Keller zu vermieten. 19108

Friedrichstraße 28, Hth., 1. St., erh. Arbeiter Koft u. Logis. 18990

Einfährige oder Gymnasiasten können Logis und Koft erhalten Rheinstraße 19. 17176

Arbeiter erh. Koft u. Logis Ellenbogengasse 6 im Kleidergeschäft. 19874

Ein Arbeiter findet Logis Adlerstraße 20, Parterre. 19881

Arbeiter finden Koft und Logis Römerberg 17 a. N. im Laden. 19896

Amlicher Bericht

über die Durchschnittspreise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 11. bis 18. Sept. 1875.

I. Fruchtmarkt.

100 Pfund Weizen 10 Mk. 77 Pfg., schwere und mittlere Sorte. 100 Pfund Hafer 8 Mk. 45 Pfg., schwere, mittlere und leichte Sorte. 100 Pfund Stroh 3 Mk. 43 Pfg. 100 Pfund Heu 3 Mk. 14 Pfg.

II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per Str. 70 Mk. 29 Pfg., fette Ochsen, zweite Qualität, per Str. 66 Mk. 86 Pfg. Fette Schweine per Pfd. 60 Pfg. Fette Hammel per Pfd. 69 Pfg. Kälber per Pfd. 69 Pfg.

III. Virtualienmarkt.

Kartoffeln per 100 Pfd. 2 Mk. 72 Pfg., Butter per Pfd. 1 Mk. 29 Pfg., Eier per 25 Stück 1 Mk. 87 Pfg., Handkäse per 100 Stück 7 Mk. 63 Pfg., Fabrikkäse per 100 Stück 4 Mk. 65 Pfg., Zwiebeln per Centner 6 Mk. 57 Pfg., Blumenkohl per Stück 84 Pf., Wirsing per Stück 9 Pfg., Kopfsalat per Stück 6 Pfg., Weikraut per Stück 20 Pfg., Rothkraut per Stück 23 Pfg., Kohlrabi (oberirdig) per Stück 3 Pfg., gelbe Rüben per Pfd. 6 Pfg., weiße Rüben per Pfd. 3 Pfg., grüne Bohnen per Pfd. 14 Pfg., Gurken per Stück 3 Pfg., neue Erbsen per Schoppen 46 Pfg., Preiselbeeren per Schoppen 14 Pfg., Trauben per Pfd. 46 Pfg., Zwetschen 100 Stück 11 Pfg., Wallnüsse 100 Stück 46 Pfg., eine Ente 2 Mk. 14 Pfg.,

ein Huhn 1 Mt. 9 Pfg., ein Huhn 1 Mt. 54 Pfg., eine Taube 43 Pfg.,
Sech per Pfd. 1 Mt. 9 Pfg., Backfische per Pfd. 20 Pfg.

IV. Brod und Mehl.

Gemischbrod (halb Roggen-, halb Weizenmehl) per Pfd. 23 Pfg.,
Schwarzbrod (Bangbrod) 4 Pfd. 57 Pfg., Schwarzbrod (Rundbrod) 4 Pfd.
49 Pfg., Weißbrod, a) ein Wasserwerd 40 Gramm 8 Pfg., b) ein Milchbrod
80 Gramm 8 Pfg., Weizenmehl: Vorrath 1. Qual. per Hectoliter oder
140 Pfd. 31 Mt., im Detail 33 Mt., Vorrath 2. Qual. per Hectoliter
29 Mt., im Detail 31 Mt., gemöhnliches Weizenmehl per Hectoliter 23 Mt.,
im Detail 24 Mt., Roggenmehl per Hectoliter 19 Mt., im Detail 20 Mt.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Pfd. 66 Pfg., Ochsenfleisch (Bauch-
fleisch) 60 Pfg., Kuh- oder Rindfleisch von der Keule 51 Pfg., Kuh- oder
Rindfleisch (Bauchfleisch) 46 Pfg., Schweinefleisch 69 Pfg., Kalbfleisch 69 Pfg.,
Hammelfleisch 69 Pfg., Speck 80 Pfg., Schweinefett 80 Pfg., Schinken
91 Pfg., Dörrfleisch 74 Pfg., Nierenfett 51 Pfg., Schwarzenmagen (frisch)
80 Pfg., Schwarzenmagen (geräuchert) 91 Pfg., Bratwurst 80 Pfg., Fleisch-
wurst 69 Pfg., Leber- und Blutwurst (frisch) 46 Pfg., Leber- und Blut-
wurst (geräuchert) 91 Pfg., Solberfleisch 69 Pfg.

Wiesbaden, den 18. September 1875.

Das Accise-Amt.
J. A. Fischer.

Mainz, 17. Sept. (Fruchtmarkt.) Der heutige Markt war wenig
befahren und waren die Preise ziemlich unverändert. Zu notiren ist: 200 Pfd.
Weizen 12 fl. 12 fr. 20 fr. 200 Pfd. Korn 9 fl. 40 fr. bis 9 fl. 55 fr.
200 Pfd. Gerste 10 fl. bis 10 fl. 30 fr. Im Großhandel franz. Weizen
12 fl. 10 fr., franz. Korn 10 fl. 15 fr. Branntwein 32 1/2 fl. Rübsöl 20 1/2 fl.

Verborgene Qualen.

Novelle von F. L. Reimar.
(Fortsetzung.)

„Um Gotteswillen,“ schrie Hedwig fast auf, „sprich nicht weiter,
Sophie!“

Eine Weile hielt sie ihr Gesicht mit den Händen bedeckt, während
ihre Brust in heftiger Erregung wogte.

„Ich habe es gut gemeint!“ sagte die junge Frau betreten und zu-
gleich verlegt. Das Wort brachte Hedwig wieder zu sich; sie trat auf die
ehemalige Dienerin zu, reichte ihr die Hand und sagte:

„Ja, Du bist gut, Sophie — besser, als ich es um Dich verdient
haben mag! Ich weiß, ich war oft heftig — ich habe Dich zuweilen
schwer gekränkt —“

„Aber Sie waren auch wieder so gut!“ sagte die junge Frau, welche
schnell wieder weich geworden war und die Hand des Fräuleins mit
Thränen und Küssen bedeckte. „Ich vergesse es Ihnen nie, daß Sie mich
einst selbst pflegten, als ich so plötzlich krank geworden war, daß ich nicht
erst in's Hospital geschafft werden konnte, und Niemand im Hause mich
anrühren mochte, weil alle vor Ansteckung bange waren! Und was Sie
für meine armen Eltern gethan haben —“

„Still, still davon!“ sagte Hedwig mit dem alten gebietenden Ton
in der Stimme, setzte aber gleich darauf milde hinzu: „Du hast mir
heute dafür ein Herz gezeigt, und wenn — wenn das Aeußerste über mich
kommen sollte, so will ich daran denken! Aber nun verlaß mich!“

Die Frau wollte noch etwas sagen, allein Hedwig winkte ihr fast
heftig, daß sie gehen sollte, und betraute schließlich sie aus dem Zimmer.

Hedwig mußte allein sein, denn ihre Kräfte, ihr Muth, alles drohte
zu erliegen. War es denn wirklich so weit gekommen, daß ihre einstigen
Untergebenen es wagen durften, ihr Zusucht und Schutz anzubieten?
und war sie bis zu dem Selbstgeständniß gedemüthigt worden: es hängt
sonst keine Seele an Dir, als die der armen Leute, welche wohl ehemals
oft genug die Laune der Herrin gefühlt haben?

Eine wilde Trostlosigkeit wollte sich ihrer bemächtigen; aber noch
einmal wurde sie ihren Vorstellungen entzissen, denn nach wenigen Minu-
ten schon öffnete sich die Thür auf's Neue — sie hatte vergessen, dieselbe
zuzuriegeln — und die eben Entlassene erschien wieder auf der Schwelle.

„Verzeihen Sie, gnädiges Fräulein,“ begann sie, als sie die Halte
des Unmuths zwischen Hedwig's Brauen bemerkte, rasch. „Es war keiner
von allen Dienern mehr da zum Anmelden, da habe ich es übernommen,
die Karte hereinzutragen. Der Herr Doctor läßt fragen, ob er seine Auf-
wartung machen dürfte.“

Hedwig zuckte empor. Endlich — er war da! Gustav Stern war
gekommen!

Sie unterdrückte krampfhaft in sich die Frage, weshalb er in diesem
Augenblick eine Frömmlichkeit erfalle — sie beeilte sich nur, ihn wissen zu
lassen, daß sie ihn erwarte.

In der nächsten Minute trat er in's Zimmer und sie schaukte ihm
entgegen.

„Ich — ich danke Ihnen, daß Sie gekommen sind!“ sagte sie.
„Und ich danke Ihnen, daß Sie mich vor sich ließen,“ entgegnete
er, indem er ihr die Hand küßte und sie dann nach ihrem Sitze zurückge-
leitete; „man sagte mir, Sie hätten sich geweigert, Ihre Bekannten zu
sehen.“

Ein Frösteln — sie wußte selbst nicht, woher es kam, — schlich
sich über ihr Herz, aber zugleich kam es über sie, daß sie, die anfangs
kaum hatte Worte finden können, mit einemmal fast gemessen reden konnte.

„Bekannte erzeigen uns Höflichkeiten, Herr Doctor,“ sagte sie, „und
es gibt Augenblicke, wo solche Höflichkeiten nur schmerzen können.“

„Aber die hochachtungsvolle Ergebenheit Ihrer Freunde!“ rief er
aus. „Können Sie daran zweifeln, daß wir — denn ich rechne mich ja
zu Ihren eifrigsten Freunden, Fräulein Hedwig — einen höheren Wunsch
hegen, als Ihnen einen Beweis derselben geben zu dürfen?“

Sie athmete ein paarmal kurz und schnell.

„In der That, ich fange an zu begreifen, Herr Doctor Stern,“
sagte sie mit aufsteigender Bitterkeit, „daß man im Unglück eben Alles
verliert, was man einst zu besitzen meinte! Warum mahnen Sie mich
daran, daß ich je an so etwas wie Zuneigung und Treue — oder wollen
wir lieber bei den Worten von Hochachtung und Ergebenheit stehen
bleiben? — geglaubt habe?“

Er preßte unmerklich die Lippen zusammen. „Ihr Gram macht
Sie ungerecht,“ sagte er; „Sie verkennen die aufrichtigsten Empfindun-
gen —“

Sie winkte ihm mit der Hand, zu schweigen.

„Ersparen Sie es sich und mir,“ sagte sie nahezu herbe, „jezt über
Empfindungen zu reden, von ihnen zu hören! — Ich habe jetzt mit That-
sachen zu rechnen, Herr Doctor Stern, und die — nun die sind aller-
dings so, daß sie einem das Hirn sprengen könnten!“

Hatte Stern sich ihr gegenüber bisher feldsam bekommen gefühlt,
so erleichterte es ihn, als sie ihm durch ihre Worte, die ihm ja doch für
eine Hindeutung auf das Unglück ihres Hauses gelten durften, die Er-
laubnis gab, das heringebrochene Verhängniß direct zu berühren.

Sie hörte die Worte der Theilnahme, die er für sie hatte, die er so-
gar in zarter Weise über den verstorbenen Vater, den schuldigen Bruder
laut werden ließ, schweigend an; ihre Gedanken schienen seiner Rede kaum
noch zu folgen, und erst, als er ihr seine eigene Stütze für die Zukunft
anbot, als er sie bat, sich auf seinen eifrigen Willen, sein aufrichtiges Ver-
langen, ihr zu dienen, verlassen zu wollen, richtete sie sich aus ihrer Ver-
sunkenheit empor.

„Ich danke Ihnen, Herr Doctor Stern,“ sagte sie kalt, „die Hülfe
muß aus uns selbst kommen, ich glaube, ich kann jeder fremden Stütze
entbehren.“

„So ist es wirklich, wie man mir sagte?“ rief er beinahe gekränkt.
„Sie weisen jede Theilnahme zurück?“

„Sie begreifen wohl selbst, Herr Doctor,“ entgegnete sie stolz, „daß
nichtbegehrte Theilnahme mich nur verletzen kann, daß es eine Pflicht für
mich selbst ist, sie abzulehnen!“

Nicht mehr niedergedrückt, wie im ersten Augenblick, sondern impo-
nierend in ihrer gebietenden Haltung stand sie vor ihm; die Augen so stolz
auf ihn gerichtet, daß er versucht ward, die seinigen vor ihr niederzuschla-
gen. Wieder faßte ihn die frühere Bellemmung, doch zwang er sich noch
einmal zum Reden.

„Warum diese Härte gegen sich und gegen Andere?“ sagte er.
„Ich kann es nicht glauben, daß Sie aus allen Beziehungen heraustreten,
mit allen Beziehungen brechen wollen.“

Sie sah ihn mit dunklem Blicke an.

„Fragen Sie nach dem Grunde, Herr Doctor Stern? Haben Sie
es in dieser Secunde vergessen, daß ich Namen, Ehre, Glück, Familie
verloren habe? Oder wollen Sie mich etwa überreden, daß es ein Leichtes
und Kleines sei, bei alledem weiter zu leben? — Soll ich vielleicht froh
sein,“ fuhr sie mit ausbrechender Bitterkeit fort, „daß auch in Zukunft
Einer oder der Andere bei einer zufälligen Begegnung den Hut vor mir
ziehen wird zum Beweise, daß er nicht zu stolz geworden ist, mich noch zu
kennen, und soll ich mir dann daran genügen lassen, daß ich mir sagen
darf: Sieh, das war einer von Deinen früheren Freunden?“

(Fortsetzung folgt.)